

steyr

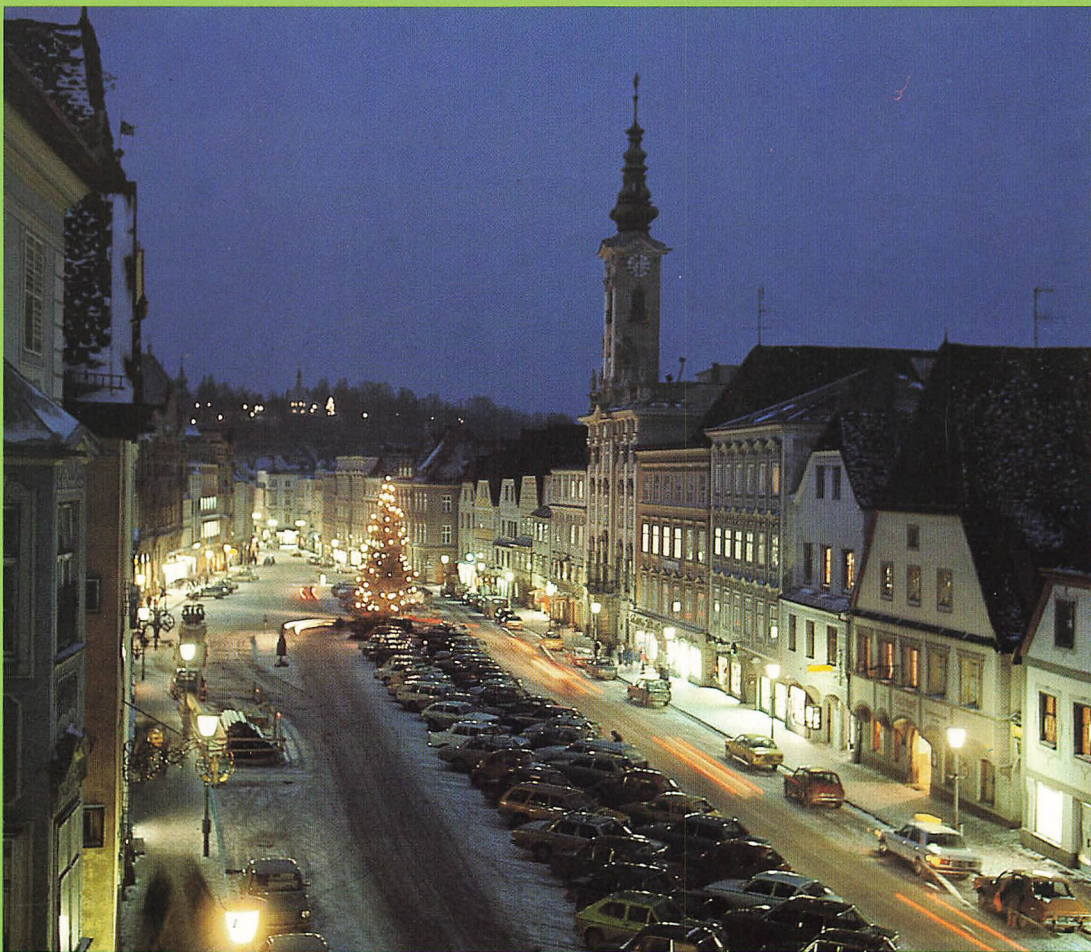


Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen u.
Nachrichten

P. b. b.
An einen Haushalt.

Erscheinungsort
Steyr.

Verlagspostamt
4400 Steyr.
Ausgegeben
und versendet am
17. Dezember 1979



Und wieder zünden wir die Lichter an. Der Weihnachtsbaum ist in den Tagen der Geburt Christi Mitte der Stadt. Die schimmernde Lichtgestalt des Christbaums und die hell erleuchteten Fassaden der altehrwürdigen Häuser am Stadtplatz vereinen sich zu zauberhafter Schönheit.

Jahrgang 22

12

Am 31. Dezember:
Schlußpfiff
für den Extra-Prämienvorteil'79
beim Bausparen!

- 1979 noch höhere Prämie
- Laufzeit nur noch 5 Jahre
- Weiterhin ertragreichste Sparform
- Für jedermann

BSPS
BAUSPARKASSE DER SPARKASSEN



Ja, Bausparen bei der Sparkasse - weil's mehr bringt.

Bausparen in jeder Sparkasse und in jedem BSPS-Center. Ein BSPS-Sparberater kommt auch gerne unverbindlich ins Haus. Anruf genügt.

Sparkasse 
Ihr Partner in Steyr

Stadtplatz - Münichholz - Tabor - Ennsleite - Sierning - Sierninghofen/Neuzeug - Garsten

Liebe Steyrerinnen und Steyrer

Ein neues Jahr, dem 1000jährigen Bestehen Steyrs gewidmet, liegt nun vor uns. Dies ist eine gute Gelegenheit, den Beziehern des Amtsblattes als Beigabe den Veranstaltungskalender 1980 zu überreichen, in der Annahme, daß er Ihnen ein ständiger Begleiter und Ratgeber sein kann. Das ausgehende Jahr bietet aber auch die Möglichkeit, auf den sichtbaren Aufstieg der Stadt Steyr hinzuweisen, der sich in wichtigen Bauwerken, wie zwei Brücken, Stadtsaal, dem Umbau des alten und neuen Theaters zeigt. Vieles geschah auch zur Verschönerung der Stadt durch Straßenbauten, Erneuerung vieler Hausfassaden und des Schlosses Lamberg. Richten wir den Blick weiter voraus, so wurde mit dem Baubeginn einer Motorenfabrik eine Vorleistung auf die Zukunft erbracht. Die sozialen Leistungen messen sich an der Aktion „Essen auf Räder“, die nunmehr auch auf Wochenend- und Feiertage ausgedehnt ist. Für die Jugend wurde das Hallenbad erweitert und erhebliche Mittel zur Sport- und Jugendförderung beigesteuert. Alle diese Maßnahmen entsprechen den Leitlinien des von mir 1976 vorgelegten und 1977 vom Gemeinderat beschlossenen Entwicklungskonzeptes für die Region Steyr.

Das Jubiläumsjahr 1980 bietet nicht nur viele Veranstaltungen kultureller, sportlicher und geselliger Art, es bringt auch wieder ernste Arbeit und Verpflichtungen. Weltweit bereiten Energiefragen, Verkehr, ausreichende Mengen an Trinkwasser und die Beseitigung von Abfall und Müll große Sorgen. Wir sind davon nicht ausgenommen. Der innerstädtische Verkehrsring muß daher mit dem Wehrgraben verbunden werden. Nach 1980 soll eine Großkläranlage gebaut werden, die über 80 Millionen Schilling kosten wird. Eine Müllverwertungsanlage für ein überregionales Einzugsgebiet ist in Planung. Der Wasserverbrauch beschleunigt

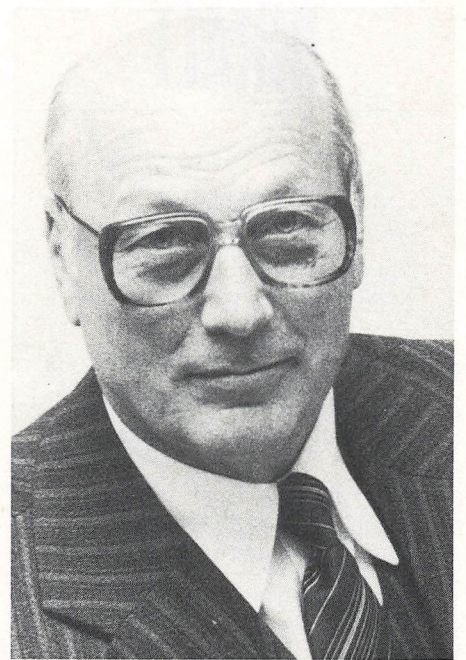
die Errichtung eines zweiten Brunnenfeldes und der Kanalbau ist eine Vorbedingung zur Reinhaltung der Flüsse und des Grundwassers, um eine saubere Umwelt zu sichern. Das sind alles Probleme, die zu lösen sind, um der Nachwelt geordnete Verhältnisse zu garantieren.

Das alles kann aber nur entstehen, wenn ausreichende Finanzmittel da sind. Gemeindesteuern allein reichen hier nicht aus. Mit Bitt- und Bettelgängen bei Land und Bund müssen zusätzliche Beträge hereingebracht werden. Die oö. Landesregierung legte ein Sparkonzept auf, das Kürzungen bis zu 30 Prozent vorsieht. Die Bundesregierung sieht in ihrem Bereich ebenfalls Sparmaßnahmen vor.

Städte und Gemeinden werden daher zu ähnlichen Maßnahmen gezwungen sein. Unvermeidlich wird dadurch auch eine fallweise Anpassung von Tarifen und Gebühren, damit das Erreichte gehalten und neue Bedürfnisse berücksichtigt werden können. Vorrang muß dabei das soziale und kulturelle Gefüge haben.

Öffentliche Zusagen dürfen keine leeren Versprechungen sein, sondern sind vorher auf Möglichkeit, Bedarf und Erfüllung abzuwägen. Investitionen sind auf ihren Allgemeinwert und ihre Folgewirkung wie auf die Dringlichkeit genau zu prüfen. Nur so können die uns anvertrauten Mittel sparsam, aber zielgerichtet und daher für alle wirksam, eingesetzt werden.

Nach den Wahlen von 1979 begann eine neue sechsjährige Funktionsperiode des Gemeinderates. Das neue Statut räumt nun den Stadträten mehr Befugnisse, aber auch mehr Eigenverantwortung ein. Gegen die zwei Stimmen der FPÖ gab mir der Gemeinderat wieder das volle Vertrauen als Bürgermeister



und damit auch die Basis, weiterhin für Steyr und die Steyrer arbeiten zu können. Daß ich mir dazu die Hilfe und Mitarbeit aller positiven Kräfte sicher nicht unbegründet wünsche, zeigt mir die Unterstützung vieler Menschen in den letzten Jahren. Steyr hat noch manche Möglichkeiten der Entwicklung. Ob diese langsam oder rascher vor sich geht, hängt letzten Endes weitgehend von unserem gemeinsamen Leistungswillen, dem notwendigen Weitblick und der Bereitschaft zur Verantwortung ab.

Nach diesem Ausblick auf Probleme in unserer Zeit kehre ich zum Jubiläum zurück, welches am 31. Dezember 1979 mit einer Silvesterfeier am Stadtplatz beginnt. Diese und alle weiteren Festlichkeiten sollen die Vitalität und den Lebenswillen der Stadt Steyr erkennen lassen. Selbstbeteiligung und Selbstbekenntnis zum 1000jährigen Bestand sollen Erlebnis und Erinnerung zugleich werden.

Nun wünsche ich allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest. Möge es auch nicht jener Besinnlichkeit entbehren, die uns den Wert von Leben und Arbeit erkennen läßt und aus der wir Kraft und Hoffnung für ein gutes Jahr 1980 schöpfen.

Ihr

Franz Weiss
Bürgermeister

INHALT

Stadthaushalt erhöht sich auf 509 Millionen Schilling	5
Bau des BMW-Steyr Motorenwerkes geht zügig voran	6 – 8
Einschränkung der Salzstreuung auf Steyrs Straßen	8
Land finanziert Bau einer regionalen Müllverwertungsanlage	9
GWG der Stadt Steyr investierte im vergangenen Jahr 102 Millionen Schilling	10
Vierzig Neubauwohnungen für Pensionisten	11
Prachtvolle „Hochzeit des Figaro“ der Staatsoper in Steyr	13
Arbeitsamt meldet anhaltende Hochkonjunktur	15
Steyr-Bildband aus dem Molden-Verlag	17
Steyrer Südfahrt	20/21
Ärzte- und Apothekendienst	27
Steyrer Schützen zielen genau	34/35
„Flößer-Pastete“ heißt das „Steyrer Schmankerl“	37

steyr

AMTSBLATT DER STADT STEYR

Redakteur und verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Walter Kerbl, Referat für Presse und Information, 4400 Steyr, Rathaus, Telefon 24 4 03

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER
Stadtgemeinde Steyr

DRUCK
Verlagsanstalt Gutenberg, 4010 Linz, Anastasius-Grün-Straße 6

ERSCHEINT MONATLICH
Auflage 17.900. Jahresabonnement: S 125.— (inkl. MwSt.). Schriftliche Abonnementbestellungen nimmt das Referat für Presse und Information entgegen.

ANZEIGENANNAHME
Werbeunternehmen Steiner, Steyr, Hochstraße 9 b, Telefon 62 0 21

Titelbild: Foto Hartlauer

Wünsche der Stadt an die Steyr-Werke

In Vertretung des erkrankten Bürgermeisters Franz Weiss informierte Vizebürgermeister Heinrich Schwarz am 27. November den Gemeinderat von den Gesprächen, die Bürgermeister Weiss mit dem Generaldirektor der Steyr-Daimler-Puch AG, Dipl.-Ing. Hans Michael Malzacher, über Probleme geführt hat, die sowohl die Steyr-Daimler-Puch AG und die neue Motorenwerksgesellschaft als auch die Stadt Steyr betreffen.

In diesem Zusammenhang wurden sowohl die Bewilligung des Garçonierenwohnbaues durch die Landes-Wohnbauförderung und die Kenntnisnahme der Planung als auch die Festlegung der Kanaltrasse über das Grundstück der WAG, Fragen der getrennten Wasserversorgung in Nutz- und Trinkwasser sowie das Projekt einer Bahnunterführung als Verbindung zwischen dem Wälzlagerwerk und der Motorenfabrik behandelt. Ein offener Punkt ist noch die Sportplatzfrage, die jedoch durch einen Vertrag zwischen der Steyr-Daimler-Puch AG und der Bundesbahndirektion Linz vorausgeregelt ist. Hilfen der Stadt werden diesbezüglich angeboten.

Bürgermeister Weiss legte auch den Wunsch vor, Liegenschaften der Steyr-Daimler-Puch AG zur Ausweitung von heimischen Gewerbetrieben zur Verfügung zu stellen, da noch einige Objekte der Steyr-Werke frei zu sein scheinen.

Ein besonderes Problem wurde mit dem Althausbestand behandelt. Hier wird einerseits seitens der Stadt eine gemeinsame Aktion, insbesondere im Wehrgrabengebiet, angestrebt, aber auch die Abgabe alter Wohnhäuser der Steyr-Werke an private Interessenten. Die den Steyr-Werken gehörende Schwimmschule im Eisenfeld wird, nach Aussage des Bürgermeisters, kein Behandlungsgegenstand sein können, da die Stadt an und für sich genügend eigene Defizitbetriebe führt, die im Interesse der städtischen Struktur aufrechterhalten werden müssen. Überdies wurde die „Werndlische Tradition“ in dieser Frage besonders herausgestellt. Gleichzeitig wurden Gene-

raldirektor Malzacher in einer Beilage Leistungen anderer Betriebe für Betriebsangehörige und Standortstädte überreicht. Die Enttarnung von Münichholz war ebenfalls Gegenstand des Vortrages, um eine Regelung zwischen Steyr-Daimler-Puch AG, WAG und Stadt Steyr zu finden. Im besonderen Maße wäre ein gemeinsames Vorgehen sowohl der Steyr-Werke als auch der Motorenwerksgesellschaft mit der Stadt Steyr erforderlich, um bei Bund und Land die Erschließung Steyr Ost durch eine Vorlandbrücke über die gestaute Enns voll zu erreichen. Dies würde dem Wirtschafts- und Pendlerverkehr wesentlich bessere Möglichkeiten einräumen, Stoßzeiten im Stadtgebiet weitestgehend unterbinden und die Innenstadt verkehrsflüssig erhalten. Letztlich wurde noch der Wunsch überbracht, bei der Errichtung des Motorenwerks in stärkstem Maße heimische Firmen zur Anbotlegung einzuladen und auch auftragsmäßig zu versorgen.

Generaldirektor Malzacher gab seiner Genugtuung über die prompte Einhaltung der Vertragszusicherung der Stadt Steyr beim Motorenwerksbau Ausdruck und sicherte zu, das gesamte Paket der Beratung im Vorstandskreis einer Behandlung zuzuführen. Er wird sich zu den angeführten Punkten in einem weiteren Gespräch äußern.

Stadt eröffnet Theaterkeller

Am 15. Dezember wird im Kulturzentrum an der Volksstraße das neue Restaurant „Theaterkeller“ eröffnet. Das Lokal ist mit Ausnahme Dienstag täglich von 9 bis 24 Uhr durchgehend geöffnet. An Tagen mit Veranstaltungen im Theater oder Stadtsaal ist die Küche länger in Betrieb. Auch für geschlossene Veranstaltungen stehen Räumlichkeiten zur Verfügung.

Stadthaushalt 1979 erhöht sich auf 509 Mill. Schilling

Einstimmig beschloß der Steyrer Gemeinderat den Nachtragsvoranschlag 1979, der mit 509 Mill. S bei Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen ist. Der ordentliche Etat erhöhte sich durch Mehreinnahmen und Mehrausgaben um 12,2 auf 343,7 Mill. S, der außerordentliche Haushalt stieg auf 165,7 Mill. S. Das bedeutet gegenüber dem Voranschlag bei den Ausgaben des außerordentlichen Etats eine Erhöhung von 38,8 Mill. S und bei den Einnahmen eine Erhöhung von 64,7 Mill. S.

Der größte Zuwachs auf der Einnahmenseite kam mit 22,9 Mill. S als Bedarfszuweisung vom Land Oberösterreich. Aus Liegenschaftsverkäufen nahm die Stadt 5,2 Mill. S ein. Die Gewerbesteuer ist mit 35 Mill. S um 4 Mill. S höher als veranschlagt, die Abgabenertragsanteile des Bundes erhöhten sich um 2,2 Mill. S.

Den erhöhten Einnahmen standen aber auch vermehrte Ausgaben gegenüber, so daß die Stadt zur Finanzierung des außerordentlichen Haushaltes um 29,4 Mill. S mehr Darlehen als geplant aufnehmen mußte.

Nicht veranschlagte Ausgaben wurden im außerordentlichen Haushalt für das neue Stadttheater (15 Mill. S), die Handelsakademie, Handelsschule und Kindergärtnerinnenschule (6,4 Mill. S), Denkmalpflege (4 Mill. S), Altes Stadttheater (4 Mill. S), Straßen- und Brückenbauten (6,3 Mill. S), Stadtsaal (3 Mill. S), Hallenbad und Sauna

(2,5 Mill. S) und Wirtschaftsförderung (2,3 Mill. S) investiert.

Im Hinblick auf die 1000-Jahr-Feier haben heuer 98 Hausbesitzer bei der Stadt Steyr um Subventionen aus Mitteln der Fassadenaktion angesucht. Für 44 Objekte wurden von der öffentlichen Hand bereits 2,6 Mill. S zur Verfügung gestellt. Für weitere vierzig Fassaden, deren Restaurierung insgesamt 5,6 Mill. S kostet, bewilligte der Gemeinderat 1,9 Mill. S als finanzielle Unterstützung der Hausbesitzer. Das starke Engagement der Steyrer für die Erneuerung und Restaurierung ihrer historisch wertvollen Bauwerke hat den Gemeinderat bewogen, die im Haushaltsvoranschlag

für 1979 mit einer Mill. S präliminierten Unterstützungen an private Haushalte für Denkmalpflege auf sechs Mill. S aufzustocken.

Der Gemeinderat genehmigte den Abschluß eines Pachtvertrages zwischen der Stadtgemeinde und Hildegard Wimmer aus Steyr über die im neuen Kulturzentrum errichteten Restaurationsbetriebe „Restaurant-Café-Theaterkeller“. Der Pachtzins wurde mit sechs Prozent vom Bruttoumsatz des Gesamtbetriebes festgesetzt. Zur Finanzierung der Erstaussstattung des Pachtbetriebes bekommt Frau Wimmer 500.000 Schilling als Gewerbeförderungsdarlehen, das zinsfrei in drei Raten zurückzuzahlen ist.

Stadt ehrt ausscheidende Gemeinderäte

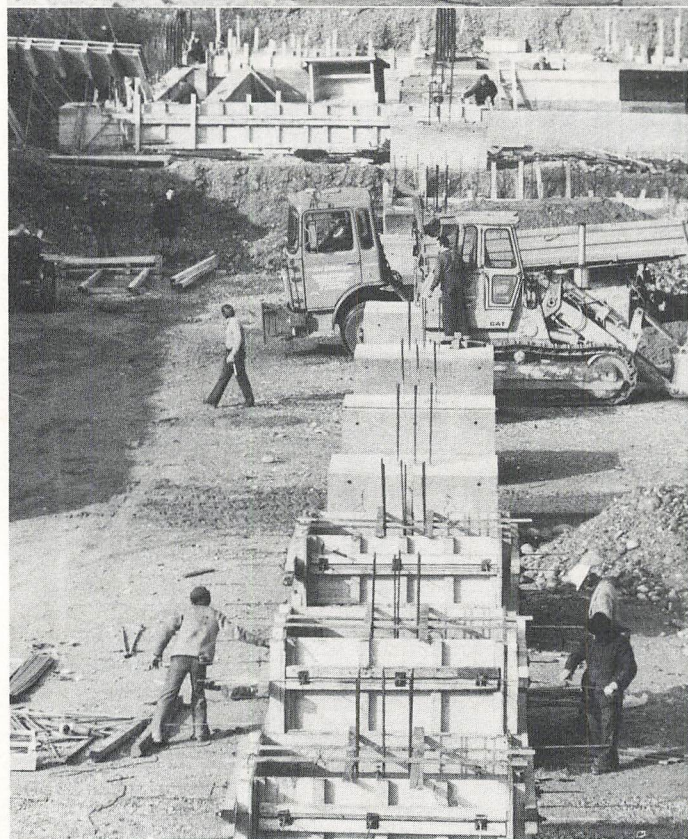
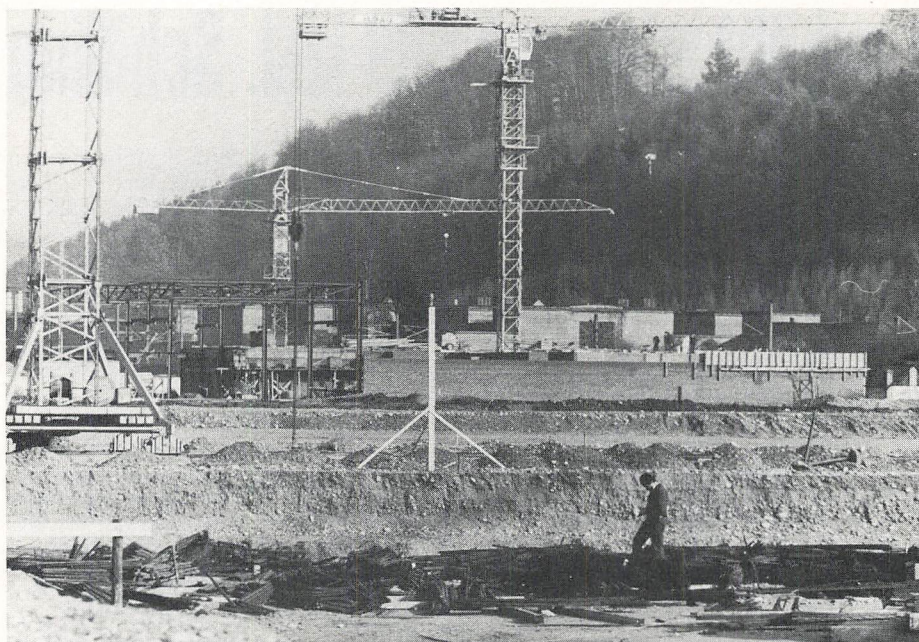
Vor Beginn der Gemeinderatssitzung am 27. November würdigte Heinrich Schwarz als geschäftsführender Vizebürgermeister die Verdienste jener Mitglieder des Gemeinderates, die mit Ablauf der letzten Funktionsperiode aus dem Gemeinderat ausgeschieden sind. Schwarz skizzierte kurz die Tätigkeit der ehemaligen Gemeinderäte in den vergangenen Jahren und sagte: „Sie haben viele freie Stunden für unsere Stadt und

für die Bewohner unserer Stadt aufgewendet und es war oftmals bestimmt nicht leicht, allen Verpflichtungen nachzukommen. Wir wissen, daß Sie Ihre Funktionen mit großem Pflichtbewußtsein und Einsatz ausgeübt haben.“ Zur Erinnerung überreichte Vizebürgermeister Schwarz den ehemaligen Gemeinderäten je einen Bronzeguß mit einer Darstellung der zwei neuen Brücken über Enns und Steyr.



Zehn der elf ausgeschiedenen Gemeinderäte waren zur Ehrung gekommen. Im Bild v. l. n. r.: Dr. Helmuth Burger, Hofrat Doktor Konrad Schneider, Vinzenz Dresl, Johann Brunmair, Therese Molterer, Hubert Saiber, Dr. Alois Stellnberger, Rudolf Luksch, Erich Mayrhofer, Maria Derflinger.

Fotos: Hartlauer



*Zum Bild oben:
Das Entwicklungszentrum vom Süden aus gesehen. Links im Bild sieht man die Stahlkonstruktion für die Montage der Prüfmotoren. Der langgestreckte Baukörper wird die einzelnen Motorprüfstände und Meßräume beherbergen.*

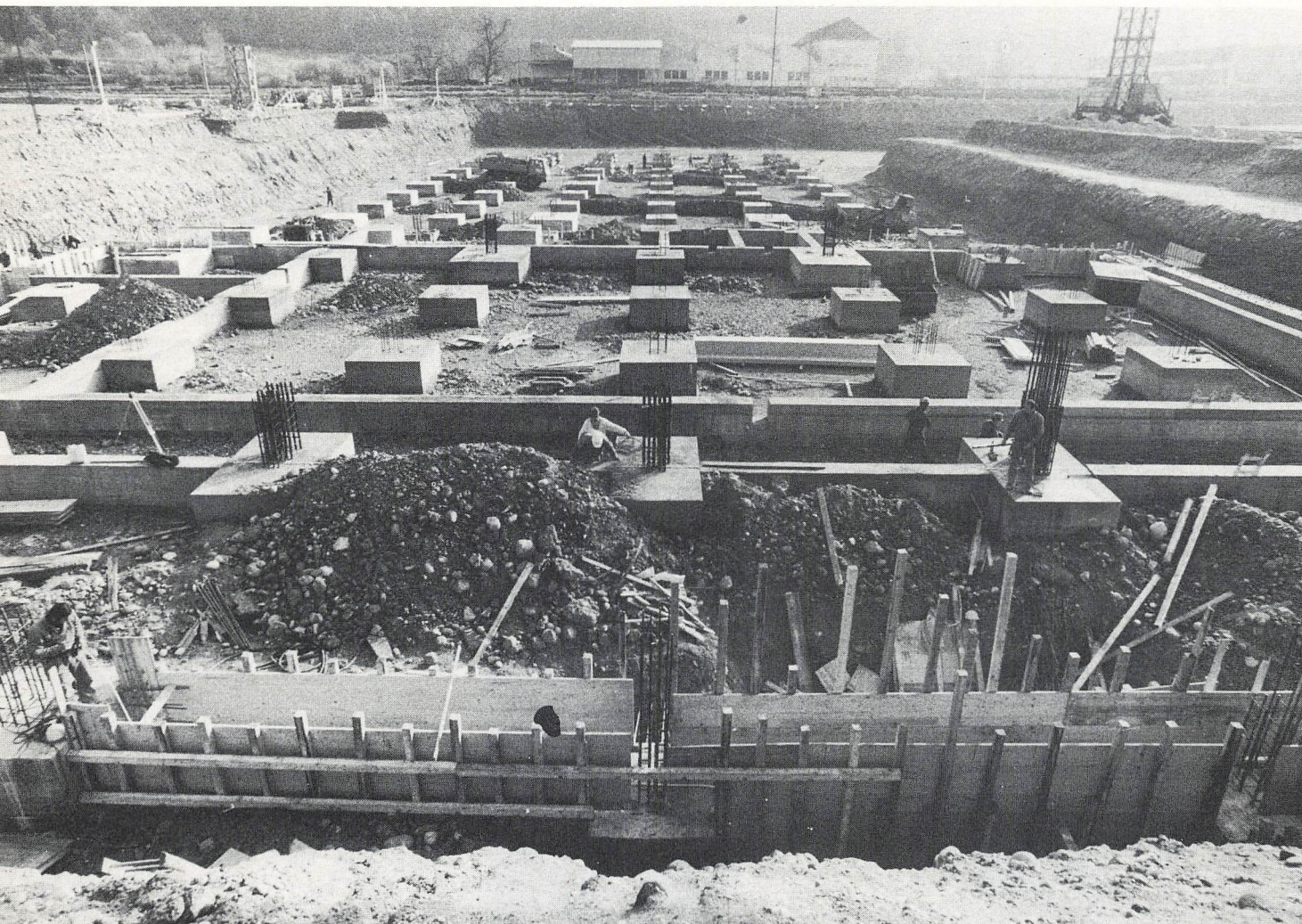
Links im Bild ein Detail der Fundamente für die Montagehalle.

Wenige Monate nach dem Spatenstich für das neue Motorenwerk der BMW-Steyr-Motoren-gesellschaft wachsen aus dem 130 Hektar großen Gelände an der Haager Straße Rohbaukörper und gewaltige Fundamente. Eine Flotte schwerer Lastwagen – darunter natürlich auch viele Steyr-Lkw – ist ständig mit Materialien unterwegs. Riesige Kräne plazieren tonnenschwere Lasten. An die 350 Bauarbeiter sind derzeit mit der Realisierung eines der größten Bauvorhaben Österreichs beschäftigt. Im planmäßigen Baufortschritt ist das Entwicklungszentrum am weitesten gediehen, das im August des kommenden Jahres seinen Betrieb aufnehmen wird.

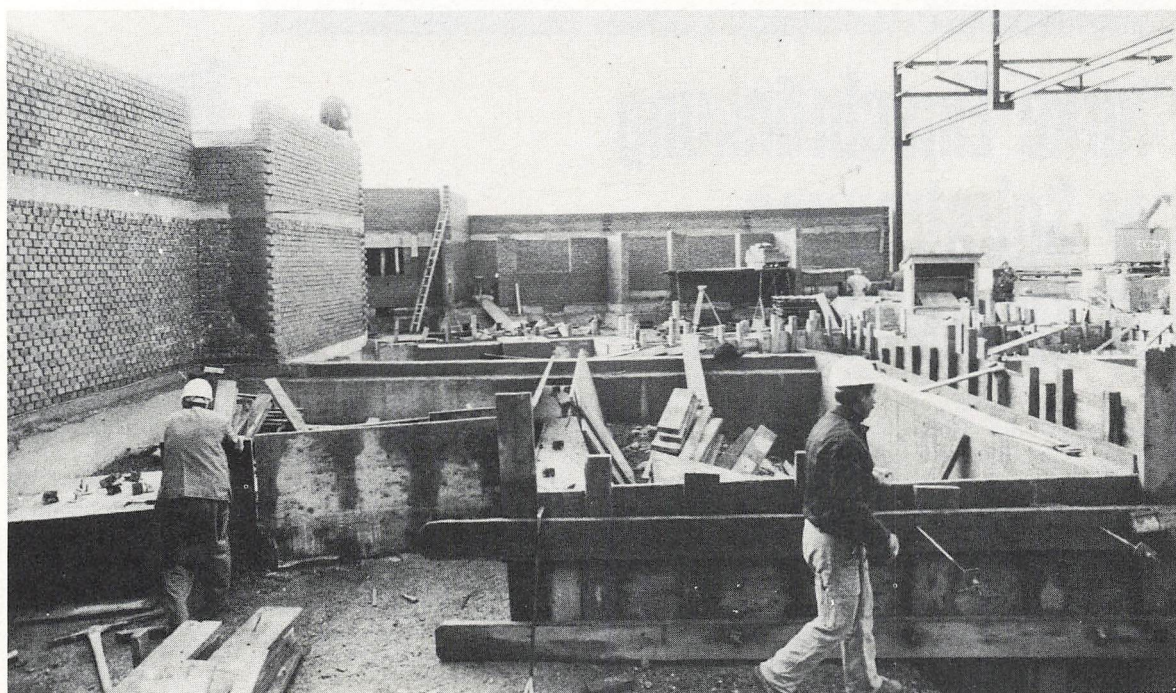
Das Entwicklungszentrum wird alle Einrichtungen umfassen, die für die Entwicklung eines technologisch so hochwertigen Produktes notwendig sind: Konstruktionsbüros, Musterbau, Montage, Prüfstände und Meßeinrichtungen. Geplant sind im neuen Entwicklungszentrum 24 Motorprüfstände, zwei davon sind mit Spezialeinrichtungen versehen, mit denen Geräusche und Umwelteinflüsse untersucht werden können. Wenn das Entwicklungszentrum seinen Betrieb aufnimmt, werden zunächst 78 Personen beschäftigt sein. Bis Ende 1980 wird der Beschäftigtenstand auf 127 Mitarbeiter anwachsen.

Neben den Bauwerken für das Entwicklungszentrum wird derzeit intensiv an der Fundierung der 40.000 Quadratmeter großen Halle für die mechanische Fertigung und der ca. 35.000 Quadratmeter großen Montage- und Lagerhalle gearbeitet. Die BMW-Steyr-Motoren-gesellschaft investiert drei Milliarden Schilling und wird ab 1982 mit der Produktion beginnen. Jährlich ist die Fertigung von 100.000 Motoren geplant. Mehr als tausend Menschen werden hier einen neuen und attraktiven Arbeitsplatz haben.

Bau des BMW-STEYR Motorenwerkes geht zügig voran



*Im Bild oben eine Übersicht auf die
Betonfundamente eines Teils der
Fertigungshalle. Die Sockel liegen etwa
6,5 Meter unter dem Geländeniveau.
Der Schottergrund des Areals eignet sich
sehr gut als Baugelände.
Fotos Hartlauer*



*Teil des Entwick-
lungszentrums, in
dem die Trafo-
Station unter-
gebracht wird.
Hinter den
Mauern links im
Bild liegen die
Boxen für die
Motorprüfstände.*

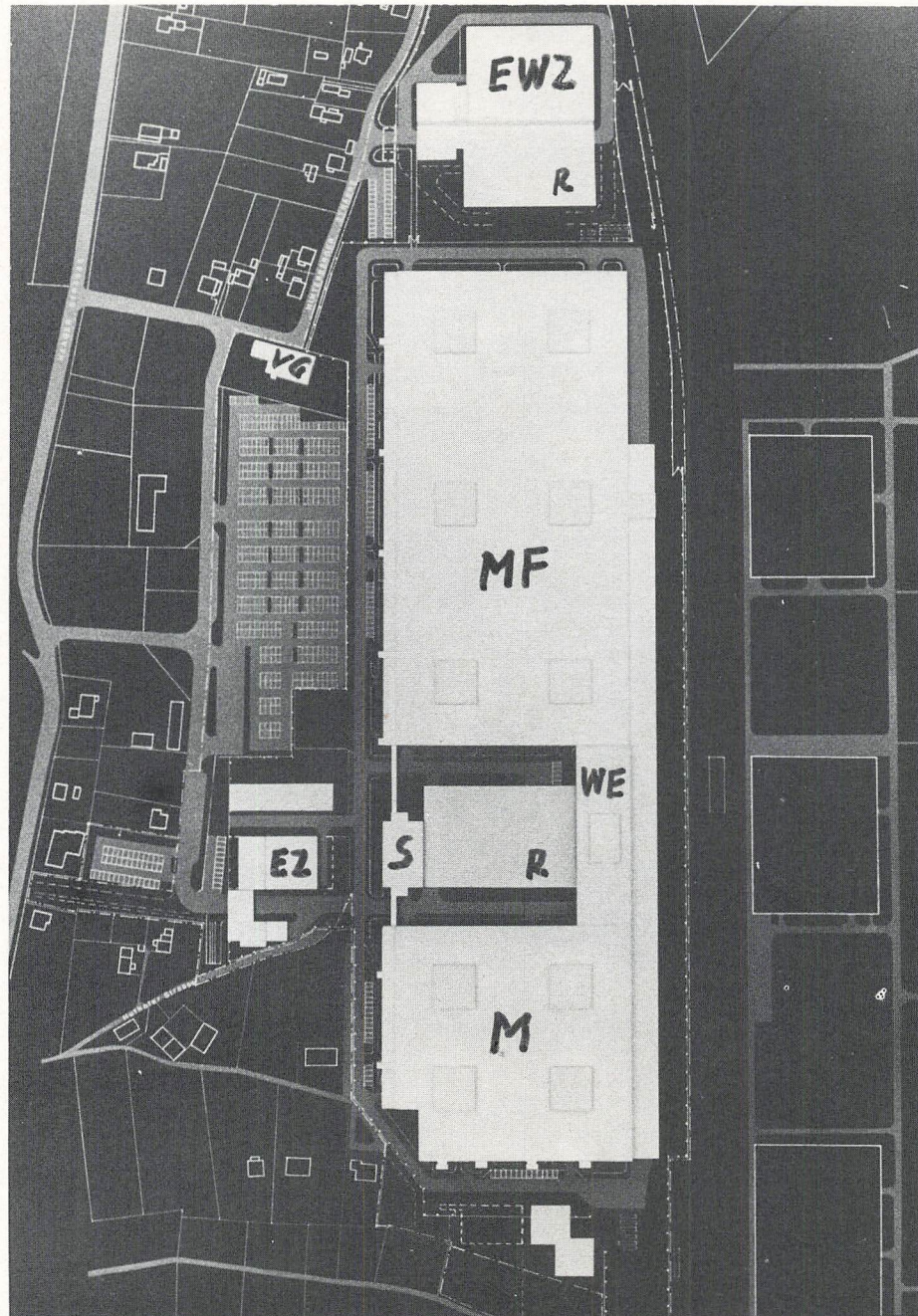
Modell des BMW-STEYR Motorenwerkes

Anlässlich der Einführung der BMW-Aktien auf der Wiener Börse wurde auch das Modell des BMW-Steyr Motorenwerkes präsentiert. Das Modellbild zeigt die gewaltige Dimension der Anlage, die sich parallel zur Bundesbahntrasse in Nord-Süd-Richtung erstreckt. Der kleine Baukörper oben ist das Entwicklungszentrum (EWZ), das im August des kommenden Jahres in Betrieb gehen soll. Im Bereich des Entwicklungszentrums ist noch eine Reservelfläche (R) für einen späteren Ausbau vorhanden. Das langgestreckte Hauptgebäude gliedert sich in die Mechanische Fertigung (MF) und die zweigeschossige Montage (M) mit Lager. Die Verbindung der beiden großen Baukörper bildet das Waren-Eingangsgebäude (WE). Zwischen dem Sozialgebäude (S) und dem Wareneingangsgebäude ist noch eine große Fläche als Reserve für einen späteren Zubau. Der kleine Baukörper links oben ist das derzeitige Verwaltungsgebäude (VG). Links unten ist das Energiezentrum (EZ) situiert. Verkehrsmäßig aufgeschlossen wird die neue Industrieanlage von der Haager Straße aus bzw. durch den Bahnabschluß. Für den Bau des neuen Motorenwerkes in Steyr wurden bisher Aufträge im Werte von 423 Millionen Schilling vergeben. Auf österreichische Firmen entfallen 331 Millionen Schilling. Die Aufträge für Steyrer Unternehmen haben einen Wert von 89 Millionen Schilling. Für die heimische Wirtschaft ist das eine sehr starke Belebung.

Steyr in der Österreich-Rallye

Nach sieben Jahren Pause wird Steyr im Jahr 1980 wieder das Bundesland Oberösterreich bei der Österreich-Rallye des ORF vertreten. Die gesamte Steyrer Bevölkerung ist zur Mitarbeit aufgerufen. Dies ist sowohl durch die Teilnahme an den Veranstaltungen im Stadtsaal als auch durch Mithilfe bei der Lösung der Fragen über ein eigens dafür vorgesehenes Telefon möglich.

Die erste Sendung findet am Sonntag, dem 13. Jänner 1980, um 20.10 Uhr im Stadtsaal Steyr, Stelzhamerstraße 1, statt und wird im Hörfunkprogramm Österreich Regional übertragen. Die Besucher dieser Veranstaltung werden gebeten, ihre Plätze zwischen 19.30 und 19.45 Uhr einzunehmen.



Starke Einschränkung der Salzstreuung auf Steyrs Straßen

Nach den Erfahrungen der letzten Jahre gehen die Schäden durch Salzstreuung an Brückenbauwerken und Straßenbelägen in die Millionen. Wie andere Städte und Bundesländer wird nun auch die Stadtgemeinde Steyr die Salzstreuung weitgehend einschränken und nur bei extremer Witterung auf Straßenstücken mit starker Steigung Salz streuen. Die Kraftfahrer werden um Verständnis für diese Maßnahme gebeten. Der Gewinn an Flüssigkeit und Sicher-

heit des Verkehrs steht in keinem Verhältnis mehr zu den Millionenschäden, die Salz an Verkehrsbauwerken und Kanälen anrichtet. Wenn langsamer Verkehrsfluß und vermehrte Stauungen bei Verzicht auf Salzstreuung in Kauf genommen werden müssen, soll man nicht vergessen, daß es auch immer wieder zu starken Verkehrsbeschränkungen kommt, wenn die Reparatur der von Salz zerstörten Straßen und Brückenbauwerke notwendig wird.

Feierlicher Auftakt des Festjahres 1980

Bekanntlich wird im Jahre 1980 unter dem Motto „1000 Jahre Steyr“ die erste Nennung „Styrburg“ vor dem genannten Zeitraum in einer Veranstaltungsreihe, die sich fast über das ganze Jahr erstrecken soll, gefeiert.

Als feierlicher Auftakt zum Festjahr 1980 wird am Montag, dem 31. Dezember 1979, ab 18 Uhr, auf dem Stadtplatz eine Veranstaltung durchgeführt, in deren Mittelpunkt die Proklamation des Festjahres durch den Bürgermeister Franz Weiss stehen wird.

Die Bevölkerung der Stadt Steyr wird zu diesem Anlaß herzlich eingeladen. Weitere Einzelheiten wären den Presse- und Rundfunkmeldungen sowie den Plakaten zu entnehmen.

Anmeldung für die Ganztagschule

Die Direktion der Ganztagschule HS 2 Ennsleite gibt allen interessierten Eltern bekannt, daß sie ihre Kinder zum Besuch der Ganztagschule im kommenden Schuljahr 1980/81 ab sofort, jedoch bis spätestens 10. Jänner 1980, anmelden können.

Die Anmeldung kann entweder bei der Schulleitung der zuständigen Volksschule oder direkt in der Direktion der Ganztagschule auf der Ennsleite, Otto Glöckel-Straße 6, vorgenommen werden. Anmeldeformulare sind in den Schulen erhältlich und dort wiederum bis spätestens 10. Jänner 1980 abzugeben.

Nähere Auskünfte erteilt die Direktion der Ganztagschule HS 2 Ennsleite, Otto Glöckel-Straße 6, Tel. 22 05 54.

Der Besuch der Ganztagschule ist freiwillig und kostenlos. Der Schulbetrieb läuft täglich von 7.45 bis 17.05 Uhr (am Freitag von 7.45 bis 15.15 Uhr). Eigene Schulbusse bringen die Schüler täglich aus den Stadtteilen Münichholz, Waldrandsiedlung, Hargelsberg, Dietach, Gleink, Resthof, Tabor zur Schule und nach Unterrichtsschluß wiederum nach Hause. Das Mittagessen wird in Form eines kompletten Menüs verabreicht. Der Preis ist derzeit 24 Schilling.

Land finanziert den Bau einer regionalen Müllverwertungsanlage in Steyr

Bereits im kommenden Jahr könnte mit der Errichtung einer weiteren regionalen Müllverwertungsanlage, in der künftig der gesamte Hausmüll der Stadt Steyr, der Gemeinden der Bezirke Steyr-Land, Kirchdorf und einem Teil von Linz-Land zentral gesammelt und verarbeitet werden soll, begonnen werden. Dies erklärte der oberösterreichische Baureferent Landesrat Winetzhammer bei einem Gespräch, das am 26. November 1979 zwischen Vertretern des Amtes der oö. Landesregierung, der Stadt Steyr und der Bezirkshauptmannschaften Steyr-Land, Kirchdorf und Linz-Land geführt wurde.

Nach den Vorschlägen des Landes soll vorerst die Stadt Steyr als Bauherr und Betreiber dieser Anlage fungieren, die einzelnen Gemeinden könnten sich jedoch später allenfalls zu einem eigenen Müllverband zusammenschließen. Es ist geplant, die Anlage im unmittelbaren Nahbereich der künftigen Kläranlage des Reinhaltungsverbandes „Steyr und Umgebung“ im Gemeindegebiet von Steyr zu errichten. Sie soll nicht nur den Hausmüll von insgesamt rund 130.000 Einwohnern in dieser Entsorgungsregion zu Kompost verarbeiten, sondern auch als Deponie für Sperrmüll fungieren. Landesrat Winetzhammer will sich dafür einsetzen, daß seitens des Landes entsprechende finanzielle Beiträge und Darlehen gewährt werden, so daß den Gemeinden selbst keinerlei Investitionskosten beim Bau der Anlage, deren Kosten auf rund 40 Millionen Schilling geschätzt werden, entstehen. Sollte es mit der Stadt Steyr bzw. mit den betroffenen Gemeinden zu einer raschen

Einigung kommen, könnte bis Sommer 1980 mit der Vorlage eines diesbezüglichen Projektes gerechnet werden. Ein Baubeginn wäre dann noch im kommenden Jahr möglich. Für den Bezirk Kirchdorf würde sich damit eine eigene regionale Müllverwertungsanlage erübrigen. Vor allem aber wären mit der Errichtung dieser Anlage günstige Verarbeitungskosten für den in dieser Entsorgungsregion anfallenden Müll sichergestellt, betonte Winetzhammer.

Sperre der Damberggasse

Die Damberggasse ist im Bereich zwischen der Kreuzung Schönauerstraße unterhalb der Einmündung Katzenwaldgasse wegen Kanalbauarbeiten für den Durchzugsverkehr gesperrt. Fußgänger können den Baustellenbereich passieren. Im Zuge des Baues der Märzenkellerumfahrung wird eine Brücke über die Damberggasse errichtet. Damit aber auch unter der Brücke später der Verkehr fließen kann, muß die Damberggasse abgesenkt werden. Die Damberggasse kann aber erst abgesenkt werden, wenn die Kanäle tiefer liegen. Diese Arbeiten werden nun im Zeitraum bis Weihnachten durchgeführt. Im Frühjahr beginnt die Bundesstraßenverwaltung mit der Absenkung der Damberggasse.

Feiertagsregelung für die Müllabfuhr

- 24. 12. 1979: Abfuhr normal ab 6 Uhr — keine Änderung
- 25. 12. 1979: Abfuhr wird vorverlegt auf 24. 12. 1979
- 26. 12. 1979: Abfuhr wird nachgeholt am 27. 12. 1979
- 27. 12. 1979: Abfuhr normal — keine Änderung
- 31. 12. 1979: Abfuhr normal ab 6 Uhr — keine Änderung
- 1. 1. 1980: Abfuhr wird nachgeholt am 2. 1. 1980

Christbaumabfuhr wie alljährlich zwischen 7. 1. und 18. 1. 1980 von den Mülltonnenaußstellplätzen.

GWG der Stadt Steyr investierte im vergangenen Jahr 102 Millionen S für neue Wohnungen

Die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr hat im vergangenen Jahr 102 Millionen Schilling für Neubauten investiert und 15 Millionen Schilling an Zinsen für Darlehen ausgegeben. 1978 wurden 140 Wohneinheiten mit 83 Garagenplätzen fertiggestellt. Damit erhöht sich die Zahl der bisher von der GWG gebauten Wohnungen auf 3832. Die Bilanzsumme des Wohnbauunternehmens ist auf 1,063 Milliarden Schilling gewachsen.

Mit dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember 1978 hatte die GWG 282 Wohneinheiten auf dem Resthofgelände, 48 Wohnungen in der Neuschönau und 40 im Wehrgraben in Bau. Bis Mitte dieses Jahres wurden davon in der Resthofsiedlung bereits 18 Wohnungen an die Mieter übergeben.

Eine Reihe von Projekten hat die GWG beim Land eingereicht, um Mittel aus der Wohnbauförderung zu bekommen. Für das Teilprojekt Resthof II/ B 2

mit 431 Wohneinheiten, 11 Geschäftslokalen und 390 Garagen wurde bisher das Geld für 304 Wohnungen, elf Geschäftslokale und 370 Garagenplätze bewilligt. Damit ist auch die kontinuierliche Fortsetzung des Wohnbaues auf dem Resthofgelände gesichert.

Die GWG hat aber auch den Bauabschnitt Resthof III bereits bei der Wohnbauförderung eingereicht. Dieses Projekt umfaßt 804 Wohnungen und 732 Garagen. Die Gesamtkosten betragen nach derzeitigen Schätzungen 506 Millionen Schilling.

In der Neuschönau will die GWG nach Bewilligung der Förderungsmittel durch das Land ein Pensionistenwohnhaus mit 34 Wohneinheiten und sieben Garagen bauen. Die Kosten sind mit 13 Millionen Schilling veranschlagt. 21,6 Millionen Schilling kosten die im Stadtteil Neuschönau projektierten 30 Wohnungen mit neun Garagen.

Vor wenigen Tagen wurden die Förderungsmittel für den Neubau von

24 Wohneinheiten und 20 Garagen an der Wehrgrabengasse freigegeben. Die Kosten dieses Vorhabens sind mit 19 Millionen Schilling veranschlagt.

Im ehemaligen Internatsgebäude der Berufsschule Steyr an der Sierninger Straße werden mit Förderungsmitteln aus der großen Wohnungsverbesserung derzeit elf Garçonnières gebaut.

Am Ortskai errichtet die GWG für die Mitarbeiter der Steyr-BMW-Motoren-gesellschaft einen Garçonnierenbau mit 40 Wohnungen. Geplant ist ferner ein Reihenhausprojekt mit 37 Wohneinheiten. Die Kosten für den ersten Bauabschnitt sind mit 19 Millionen Schilling veranschlagt, für das zweite Projekt mit 33,5 Millionen Schilling. Mit dem Garçonnierenbau soll 1980 begonnen werden.

Die Mietzinse für die im Jahr 1978 errichteten Wohnungen in der Resthofsiedlung liegen inklusive Betriebskosten bei 25,90 Schilling. Dazu kommen 6,60 Schilling an Heizungskosten.

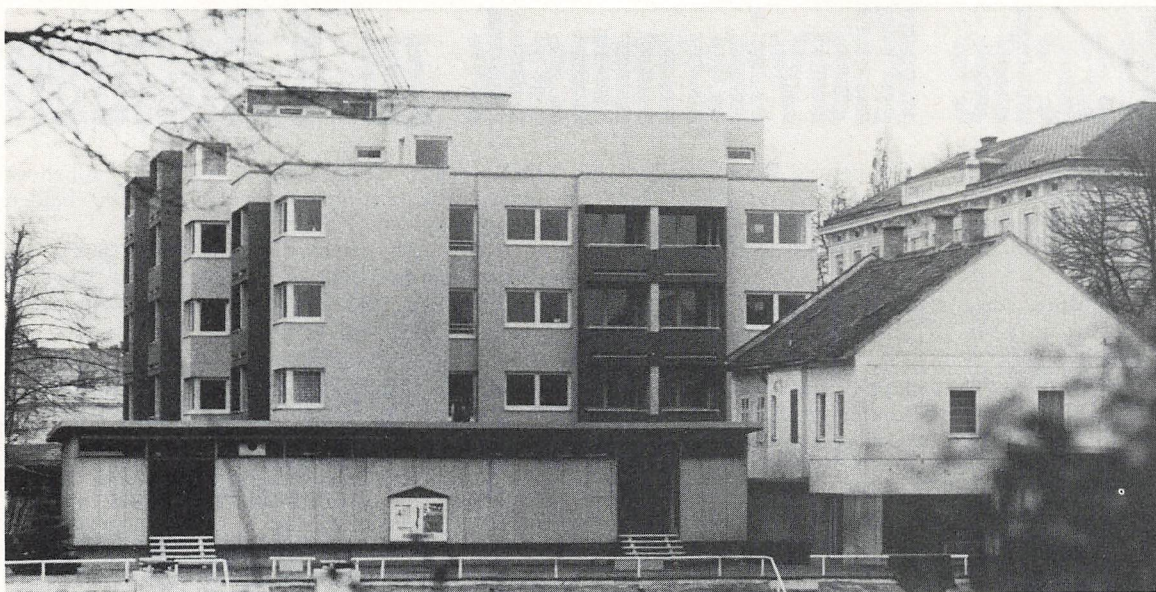
Mit Ende des Jahres verfügte die GWG über 73.777 Quadratmeter an unbebauten Grundstücken.

Die Mietzinsrückstände betrugen Ende des vergangenen Jahres 835.000 Schilling. Sie waren um mehr als 300.000 Schilling höher als im Vorjahr. In 217 Fällen mußte das Gericht befaßt werden.

Diese Neubauten in der Neuschönau sind ein Teil des Wohnbauprogrammes, das die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr in diesem Stadtteil realisiert. Die 22 Wohnungen des Hauses rechts im Bild sind bereits übergeben, mit der Fertigstellung der 26 Wohneinheiten im linken Haus wird im kommenden Frühjahr gerechnet. Die Dreiraumwohnungen sind jeweils 76 bis 94 Quadratmeter groß, die Dachgeschoßwohnungen umfassen 130 Quadratmeter Wohnfläche. In der nächsten Bauetappe sind im Stadtteil Neuschönau noch ein Wohnhaus und ein Pensionistenhaus geplant.

Foto: Hartlauer





Der Baukörper des neuen Pensionistenhauses im Wehrgraben, von der Schwimmschulbrücke aus gesehen.

Foto: Hartlauer

Die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr hat mit einem Kostenaufwand von 12,3 Millionen Schilling im Stadtteil Wehrgraben ein viergeschossiges Pensionistenwohnhaus mit vierzig Wohnungen fertiggestellt. Der Wohnbaureferent der Stadt, Vizebürgermeister Heinrich Schwarz, übergab am 23. November die Schlüssel an die Mieter. Das Pensionistenhaus an der Wehrgrabengasse umfaßt elf 33 Quadratmeter große Wohnungen und 28 mit 45 Quadratmetern sowie eine Hausbesorgerwohnung und fünf Pkw-Garagen.

Bei der Konzeption dieses Pensionistenhauses, das Architekt Dipl.-Ing. Neudeck plante, wurden gegenüber der herkömmlichen Norm wesentliche Neuerungen eingebracht:

Auch die kleineren Wohnungen haben eine vom Wohnraum abgetrennte Schlafnische. Die Abstellräume sind in den Wohngeschossen und nicht mehr im Keller untergebracht.

Die Erweiterung der Loggienflächen auf jeweils 2 mal 2,5 Meter gibt der Loggia eine echte Funktion als erweiterte Wohnfläche.

Im Erdgeschoß gibt es eine geheizte Bastelwerkstätte, die den Pensionisten die Durchführung von Reparaturen und aktive Freizeitgestaltung möglich macht.

Um die Sicherheitsbedürfnisse alter Menschen zu erfüllen, hat die GWG in alle Wohnungen die von der Kriminalpolizei empfohlenen Sicherheitsschlösser eingebaut.

Zur Förderung der Kommunikation zwischen den alten Leuten wurde auch ein Begegnungsraum eingerichtet.

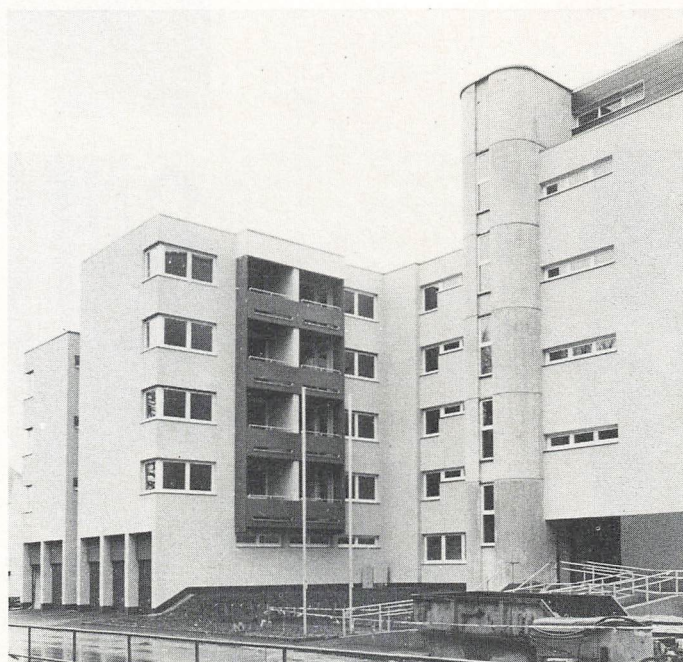
Beim Bau dieses Hauses hat man aber auch an die Bedürfnisse Behinderter gedacht: Die Anlage an der Wehrgrabengasse hat eine Auffahrtsrampe und in den groß dimensionierten Aufzugskabinen ist jeweils Platz für einen Rollstuhl.

Durch die Auflockerung der Fassade und das Zurücksetzen von der Straßengrundgrenze konnten zusätzliche Grünanlagen geschaffen werden, die wesentlich zur Wohnqualität in dieser Gegend beitragen werden.

Die Fertigstellung des neuen Pensionistenhauses ist der erste Abschnitt im Zuge der Realisierung einer großange-

legten Stadterneuerung im Wehrgraben. In der nächsten Bauetappe, die bis Ende 1980 abgeschlossen sein soll, werden im Anschluß an das Pensionistenheim zwei Häuser mit 24 Dreiraumwohnungen für Familien gebaut. Das Pensionistenhaus steht also nicht isoliert, sondern die alten Menschen haben nach der Fertigstellung dieser Neubauwohnungen Gelegenheit, neue Kontakte aufzubauen.

Vierzig Neubauwohnungen für Pensionisten



Dieses Pensionistenhaus ist eine weitere Etappe der Stadt-Erneuerung im Wehrgraben.

Foto: Kranzmayr

Romantische Klaviermusik zu 4 Händen

Wenn hochmusikalische Geschwister, technisch brillant und konform in der Interpretationsauffassung vierhändig am Klavier musizieren, dann darf der Zuhörer Beachtliches erwarten.

So geschah es am Samstag, dem 17. November 1979, im Saal der Arbeiterkammer. Kulturamt und Musikschule der Stadt waren die Veranstalter des Klavierabends, den Freya Hamidi und Emmo Diem mit romantischer Klaviermusik gestalteten. Auf dem Programm standen Werke, welche selten, fast nie zu hören sind. Dieser Umstand und die Tatsache der eindrucksvollen musikalischen Ausführung machten den Abend zu etwas Besonderem. Das problemlose, immer wieder sich verflechtende Zusammenspiel der Pianisten, die noble, zugleich deutliche Phrasierung im Vortrag, verbunden mit lebhafter Dynamik und dramatischer Tempierung, ergaben eine großartige Gesamtleistung, die vom vorwiegend jugendlichen Publikum mit stürmischem Beifall gewürdigt wurde.

Der Abend begann mit C. M. v. Weber (1786 – 1826). Der Fünfzehnjährige nannte sein op. 3, 1801 komponiert,

„Six petites Pieces Faciles“ für Klavier zu vier Händen. Wie „leicht“ die sechs kleinen Stücke wirklich waren, konnte man deutlich genug hören.

Edvard Grieg (1843 – 1907), der große Romantiker des Nordens, erreichte in seinen Schöpfungen eine wunderbare Synthese zwischen deutscher Romantik und norwegischer Volksmusik. Seine Suite „Aus Holberg's Zeit“ schrieb er selbst aus der Fassung für Streichorchester zum Zwecke der Hausmusik für Klavier um. Die fünf Teile sind in barocke Formen gegossen und kontrastieren gegenseitig in reizender Weise. Der Suite op. 40 folgten vier norwegische Tänze, op. 35, deren korrekte Ausführung hohe technische Qualitäten voraussetzt. Die Vortragenden hatten keine Mühe, auch die rhythmischen Schwierigkeiten, besonders im vierten Tanz, zu bewältigen. Grandioser Abschluß des Abends wurde die Wiedergabe des „Allegro brillant“ in A-Dur, op. 92 von F. Mendelssohn-Bartholdy (1809 – 1847) von 1841. Melodische Kantilene, erregende Dynamik und technische Feinheiten zeichnen das Werk

aus. Dies alles erstand in blühender Gestalt unter den Händen der beiden Künstler.

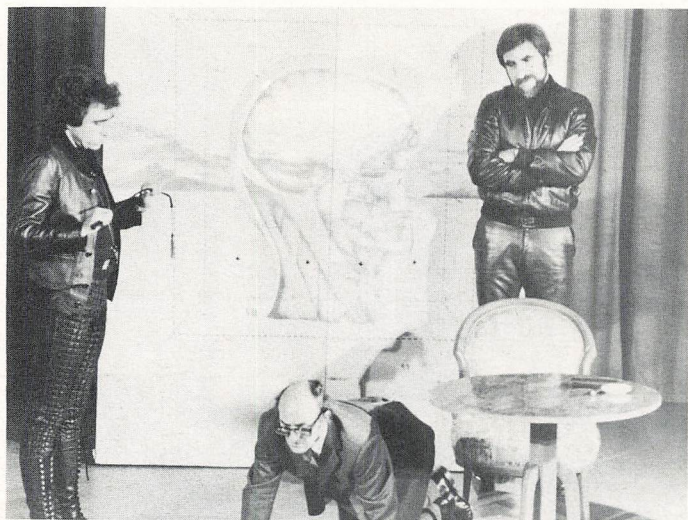
Als Zugabe wurde dann noch der „Ungarische Tanz“ Nr. 6 in Des-Dur von Joh. Brahms als schwungvoller Ausklang geboten.

Land sucht noch Personal für Ausstellung in Steyr

Von Ende April bis Oktober 1980 findet im Schloß Lamberg in Steyr die Landesausstellung über die Hallstattzeit statt. Das Land Oberösterreich benötigt für diese Veranstaltung noch Raumpflegerinnen für eine stundenweise Beschäftigung ab 18 Uhr.

Interessenten sind eingeladen, eine unverbindliche Anmeldung (mit kurzem Lebenslauf) an den Magistrat Steyr, Personalreferat, 4400 Steyr zu richten.

Literatur und Hörerziehung für die Jugend



Als Ergänzung zum Musikunterricht in den Schulen hat das Jugendreferat der Stadt Steyr Veranstaltungen zur Hörerziehung eingeführt. Zweitausend Schüler beteiligten sich an den Veranstaltungen über „Kunstlied und Ballade“, „Der künstlerische Tanz“, „Tanzmusik um 1600“. Im Bild oben eine Szene aus der Hörerziehung über „Kunstlied und Ballade“: Am Flügel Dr. Roman Zeilinger, daneben der Sänger Paul Wolfram von der Wiener Staatsoper und Frau Helga Schiff-Riemann, die den Kontakt zwischen Schülern und Künstlern herstellte. – Links im Bild eine Szene aus der Aufführung „Der Zoo“. Das Sprechstück wurde im Rahmen der Reihe Literatur im Scheinwerfer in der Arbeiterkammer aufgeführt. Im Bild (v. l. n. r.): Richard Höllerbauer (Theater des Kindes, Linz), Franz Reismann (Kellertheater Linz) und Helmut Ecker (Linzer Kellertheater).

Fotos: Kranzmayr

Prachtvolle „Hochzeit des Figaro“ der Wiener Staatsoper im Steyrer Stadttheater

Die von der Arbeiterkammer betreute Tournee der Staatsoper durch die Bundesländer hatte für die Saison 1979/80 am Samstag, dem 24. November, ihre Premiere im neuen Stadttheater. Nach dem erfolgreichen Akustiktest im Rahmen einer Generalprobe am Vorabend, vor allem für das Orchester, stand dem mit allgemeiner Spannung erwarteten Opernfest nichts mehr im Wege. Und es wurde ein Fest der Superlative. Ein festlich gestimmtes Publikum, das jeden Platz des Theaters füllte, folgte mit Begeisterung dem Bühnengeschehen und bedachte immer wieder die einzelnen Szenen mit stürmischem Beifall. Das statische Bühnenbild von Pantelis Dessyllas, den Gegebenheiten der Tournee entsprechend schlicht gehalten, durch raffinierte Beleuchtungseffekte (Robert Stangl) überaus bühnenwirksam, die reizenden Kostüme, bunt und farbenprächtigt, sowie eine überaus bewegliche Inszenierung, für die Helge Thoma verantwortlich zeichnete, gaben den sichtbaren Rahmen für die spritzige Komödie.

Mit der 1786 in Wien uraufgeführten Oper „Die Hochzeit des Figaro“ schuf W. A. Mozart bekanntlich eine der hervorragendsten musikalischen Komödien, durchdrungen von Charme und Leichtigkeit, hinreißendem Lebensgefühl und genialer Hintergründigkeit. Dies alles

wurde in der Aufführung offenbar. Das Orchester musizierte mit technischer Brillanz und wienerschem Schwung, sicher und temperamentvoll geführt vom jungen Dirigenten Miguel Gomez Martinez, der auch den Sängern mit genauen Einsätzen hilfreich zur Seite stand. Nach anfänglichen kleineren Ungenauigkeiten zwischen Orchester und Sängern steigerte sich das Ensemble von Akt zu Akt bis hin zum grandiosen Finale.

Die Solisten, gebildet aus erfahrenen Sängern und hoffnungsvollen jungen Talenten, wirkten als geschlossene Einheit. Sie erspielten und ersangen sich den großen Erfolg durch eine perfekte Gemeinschaftsleistung. Gottfried Hornik war ein solider, glaubwürdiger Graf Almaviva, Alfred Sramek ein überzeugender Figaro. Ihnen zur Seite agierten Maria Venuti als quirlige, reizende Susanne und Renate Holm als würdevolle Gräfin, der mit der großen Arie im dritten Akt eine Glanzleistung gelang. Vortrefflich waren auch die Nebenrollen besetzt. Der ewig junge Komödiant par excellence Erich Kunz spielte und sang humorvoll den Arzt Bartolo, Waldemar Kmentt war ein listiger Musikmeister Basilio, Margarethe Bence wirkte überaus resolut als Marcellina. Zwischen diesen Gruppen mußte sich der arme Cherubino behaupten: Margareta Hintermeier gelang dies



Alfred Sramek (Figaro) und Maria Venuti (Susanne) boten neben hoher Gesangkunst auch schauspielerisch eine erstklassige Leistung.

Foto: Kranzmayr

vorzüglich. In weiteren Rollen konnten Horst Nitsche – Richter Don Curzio, Rudolf Kostas – Gärtner Antonio und die Elin Gabriella Sima als Barbarina sich auszeichnen. Überaus klangschön sang der kleine Chor.

Es war ein großes musikalisches Fest mit vielen Vorhängen.



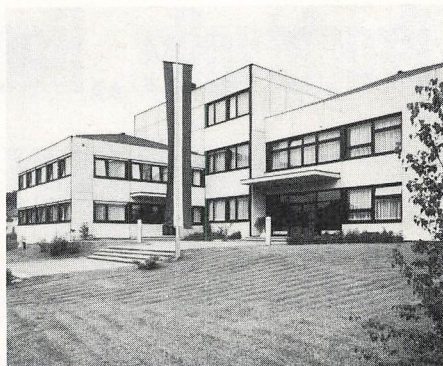
Szene aus „Figaros Hochzeit“ im Steyrer Stadttheater.



Wirtschaftsförderungsinstitut

der Kammer der gewerblichen
Wirtschaft für Oberösterreich

Bezirksstelle Steyr, 4400 Stelzhamerstraße 12,
Telefon (07252) 23 9 38



1303 Vorbereitungskurs zur Buchhalterprüfung

7. 1. bis 11. 6. 1980; Mo, Mi, 18.30 bis 21.45 Uhr
S 1800.— u. S 300.— für Arbeitsunterlagen

4101 Elektroschweißen — Einführungskurs

7. 1. bis 23. 1. 1980; Mo bis Fr,
17.30 bis 22 Uhr
S 900.— inkl. Lehrunterlagen

4521 Fachkurs für Metallhandwerker

7. 1. bis 9. 6. 1980; Mo, Fr, 18 bis 21.15 Uhr
S 2100.—

8801 Vorbereitungskurs zur gastgewerblichen Konzessionsprüfung

7. 1. bis 25. 3. 1980; Mo bis Fr,
18.30 bis 21.45 Uhr
S 3200.— inkl. Skripten

0236 Englisch für leicht Fortgeschrittene

8. 1. bis 21. 2. 1980; Di, Do, 18.30 bis 21 Uhr
S 500.—

0239 Französisch für Anfänger

8. 1. bis 21. 2. 1980; Di, Do, 18.30 bis 21 Uhr
S 500.—

0801 Allgemeiner Meisterprüfungs-vorbereitungskurs für alle Handwerke

8. 1. bis 27. 3. 1980;
Di, Mi, Do, 18.30 bis 21.45 Uhr
S 1700.—

3500 Lehrgang für Staplerführer

8. bis 12. 1. 1980; Di bis Fr, 17 bis 21.15 Uhr, Sa, 8 bis 15.30 Uhr
Prüfung: Sa, 19. 1. 1980, 8 Uhr
S 650.— inkl. Prüfungsgebühr und Arbeitsunterlagen

3702 Technisches Zeichnen II — Aufbaukurs

9. 1. bis 24. 3. 1980; Mo, Mi, 18 bis 21.15 Uhr
S 1000.— inkl. Arbeitsunterlagen

1301 Buchhaltung I (für Anfänger)

15. 1. bis 4. 3. 1980;
Di, Do, 18.30 bis 21.45 Uhr
S 800.— inkl. Arbeitsunterlagen

1318 Bilanz- und Erfolgsanalyse

15. 1. 1980; Di, 18.30 bis 21.45 Uhr
S 130.— und S 35.— für Arbeitsunterlagen

2303 Kurzschrift III — Eilschrift und Redeschrift

15. 1. bis 28. 2. 1980; Di, Do, 18.30 bis 21 Uhr
S 550.—

4102 Elektroschweißen — Fortbildungskurs

24. 1. bis 11. 2. 1980;
Mo bis Fr, 17.30 bis 22 Uhr
S 900.— inkl. Lehrunterlagen

2307 Vorbereitungskurs auf die Steno- und Phontypieprüfung

31. 1. bis 22. 5. 1980; Do, 18.30 bis 21.45 Uhr
S 750.—

2802 REFA-Grundausbildung, Teil B

4. 2. bis 2. 6. 1980;
Mo, Mi, Do, 18 bis 21.15 Uhr
S 1860.— inkl. ÖPWZ- und Prüfungsgebühr
S 530.— REFA-Methodenlehre, Teil 3 — 6
S 310.— REFA-Lehrunterlagen

4101 Elektroschweißen — Einführungskurs

12. 2. bis 28. 2. 1980;
Mo bis Fr, 17.30 bis 22 Uhr
S 900.— inkl. Lehrunterlagen

3510 Lehrgang für Turmdrehkranführer

19. bis 28. 2. 1980; Di, Mi, Do, 17 bis 21.30 Uhr, Sa, 8 bis 15.30 Uhr,
Prüfung: Sa, 1. 3. 1980
S 750.— inkl. Prüfungsgebühr und Arbeitsunterlage

4310 Drehen — Einführungskurs

25. 2. bis 7. 3. 1980;
Mo bis Fr, 17.30 bis 22 Uhr
S 900.— inkl. Arbeitsunterlagen

0104 Zeitgemäße Briefe

3. 3. bis 6. 3. 1980;
Mo, Mi, Do, 18.30 bis 21.45 Uhr
S 200.—

0246 Spanisch — Grundkurs

3. 3. bis 21. 4. 1980; Mo, Mi, 18.30 bis 21 Uhr
S 500.—

2304 Maschineschreiben für Anfänger

3. 3. bis 28. 3. 1980;
Mo, Mi, Fr, 18.30 bis 21 Uhr
S 500.—

4102 Elektroschweißen — Fortbildungskurs

3. 3. bis 19. 3. 1980;
Mo bis Fr, 17.30 bis 22 Uhr
S 900.— inkl. Lehrunterlagen

0237 Englisch intensiv

4. 3. bis 17. 4. 1980; Di, Do, 18.30 bis 21 Uhr
S 500.—

0240 Französisch für leicht Fortgeschrittene

4. 3. bis 22. 4. 1980; Di, Do, 18.30 bis 21 Uhr
S 500.—

1207 Das gewerbliche Berufsausbildungsgesetz mit den gravierenden Änderungen der Novelle 1978

4. 3. 1980; Di, 18.30 bis 21.30 Uhr
S 120.—

2402 Vorbereitungskurs zur Personalverrechnerprüfung

10. 3. bis 28. 4. 1980;
Mo, Mi, 18.30 bis 21.45 Uhr
S 700.— inkl. Arbeitsunterlagen

1302 Buchhaltung II (für Fortgeschrittene)

11. 3. bis 8. 5. 1980;
Di, Do, 18.30 bis 21.45 Uhr
S 800.—

4311 Drehen — Fortbildungskurs

17. 3. bis 28. 3. 1980;
Mo bis Fr, 17.30 bis 22 Uhr
S 1350.— inkl. Arbeitsunterlagen

4103 Elektroschweißen — Abschlußkurs mit anschließender staatlicher Prüfung

24. 3. bis 30. 4. 1980;
Mo bis Fr, 17.30 bis 22 Uhr
S 2200.— inkl. Lehrunterlagen und Prüfungsgebühr

2305 Maschineschreiben für Fortgeschrittene

9. 4. bis 5. 5. 1980;
Mo, Mi, Fr, 18.30 bis 21 Uhr
S 500.—

0243 Italienisch — Grundkurs

14. 4. bis 21. 5. 1980;
Mo, Mi, 18.30 bis 21 Uhr
S 500.—

0002 Individuelles Redetraining vor dem Videorecorder

17. 4. 1980; Do, 18.30 bis 22 Uhr (die Dauer richtet sich nach der Teilnehmerzahl)
S 380.—

0241 Französisch intensiv

6. 5. bis 19. 6. 1980;
Di, Do, 18.30 bis 21 Uhr
S 500.—

2306 Maschineschreiben III

7. 5. bis 4. 6. 1980;
Mo, Mi, Fr, 18.30 bis 21 Uhr
S 500.—

Ausbildung der Lehrlingsausbilder

Seminare, getrennt nach Sparten: Metallberufe, Holzberufe, Elektroberufe, Handelsberufe, Gastgewerbe und alle Meisterberufe

KOSTENLOS!

Genaue Termine und nähere Auskünfte bei der Bezirksstelle Steyr und im WIFI-Jahreskatalog 1979/80.

Arbeitsamt meldet anhaltende Hochkonjunktur in der Region Steyr

„Im Amtsbezirk ist die wirtschaftliche Lage anhaltend gut, da der konjunkturelle Höhenflug im lokalen Bereich weiter andauert, ohne auch nur saisonell bedingte Abschwächungen zu zeigen“, meldet das Arbeitsamt Steyr in seinem Bericht über den Monat Oktober.

Die Zahl der Arbeitslosen liegt mit 531 (147 Männer, 384 Frauen) um 35 Prozent niedriger als im vergangenen Jahr. Bei den offenen Stellen registriert das Ar-

beitsamt im Jahresvergleich sogar eine Zunahme um 174 Prozent.

In der Metallwirtschaft sind nahezu alle Betriebe voll ausgelastet und haben Bedarf an Arbeitskräften gemeldet. Besonders gut ist die Auftragslage in den Bereichen Maschinenbau und Erzeugung von Transportmitteln. Hier besteht auch der größte Bedarf an Arbeitskräften, der im lokalen Bereich nicht mehr gedeckt werden kann. Auch das Baugewerbe ist voll ausgelastet und hat beträchtlichen Bedarf an Arbeitskräften gemeldet. Während in früheren Jahren im Oktober immer spürbare saisonelle Abschwächungen eingetreten waren, stiegen heuer in diesem Monat die Stellenangebote weiter an. Die starke Bautätigkeit läßt auch für den Winter ein hohes Beschäftigungsniveau erwarten.

Jubiläumsball „1000 Jahre Steyr“

Der gemeinsam von der Stadt Steyr und dem Verein „1000 Jahre Steyr“ veranstaltete Jubiläumsball „1000 Jahre Steyr“ findet am Freitag, dem 11. Jänner 1980, im Stadtsaal Steyr, Stelzhamerstraße Nr. 2 a, statt. Eröffnung des Saales: 19.30 Uhr. – Ballbeginn: 20.30 Uhr. – Kleidung: Smoking oder dunkler Anzug; Abend- oder Cocktail-Kleid.

Restkarten zum Preise von S 200.- sind nur im Kulturamt der Stadt Steyr, Rathaus, 4400 Steyr, 2. Stock, Zimmer Nr. 211, erhältlich. – Telefonische Tischbestellungen nach Maßgabe der vorhandenen Plätze bis spätestens 8. Jänner 1980 bei der gleichen Stelle erbeten (Tel. 23 9 81 / 432 Durchwahl).

AUSZEICHNUNGEN. Im Rahmen einer Feierstunde im Linzer Landhaus überreichte am 14. November 1979 Landeshaupmann Dr. Ratzenböck verdienten Persönlichkeiten hohe bundesstaatliche Auszeichnungen. Der Berufstitel „Medizinalrat“ wurde Dr. Hugo Holub, praktischer Arzt in Steyr, der Titel „Regierungsrat“ an OAR. Kurt Götzenfried, Steyr, verliehen.

DAS GOLDENE VERDIENSTZEICHEN der Republik Österreich hat der Herr Bundespräsident dem Obmann des Kajak- und Segelsportvereines Steyr, Herrn Emil PICKL, verliehen. Pickl ist bereits 45 Jahre als Sportfunktionär verdienstvoll tätig.

Nachrichten für Senioren

In den vier Seniorenklubs der Volkshochschule finden in den nächsten Wochen folgende Sonderveranstaltungen statt:

WEIHNACHTSFEIER, gemeinsam für alle vier Klubs. Mittwoch, 19. Dezember, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor, Industriestraße 7. In der Zeit vom 24. Dezember 1979 bis 4. Jänner 1980 bleiben die vier Klubs geschlossen!

FARBFILMVORFÜHRUNG Georg Valenta. Montag, 7. Jänner 1980, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite, Hafnerstraße 14. Dienstag, 8. Jänner 1980, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor, Industriestraße 7. Mittwoch, 9. Jänner 1980, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus, Sierninger Straße 115. Donnerstag, 10. Jänner 1980, 15 Uhr, Seniorenklub Münchenholz, Punzerstraße 60 a.

Farblichtbildervortrag „PERLEN AUS OBERÖSTERREICH“, Raimund Locicnik

Montag, den 14. Jänner 1980, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite

Dienstag, den 15. Jänner 1980, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor

Mittwoch, den 16. Jänner 1980, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus

Donnerstag, 17. Jänner 1980, 15 Uhr, Seniorenklub Münchenholz

Sportärztliche Untersuchungsstelle für Steyr

Am 16. November wurde im Landeskrankenhaus Steyr die neuerrichtete sportärztliche Untersuchungsstelle ihrer Bestimmung übergeben.

Sowohl die Einrichtung der Untersuchungsstelle als auch die Kosten, die durch die sportärztliche Untersuchungen anfallen, werden zur Gänze vom Land Oberösterreich getragen. Jeder untersuchte Sportler erhält den oö. Sportgesundheitspaß, in dem die Bestätigungen für die einzelnen Kontrolluntersuchun-

gen festgehalten sind. Im Krankenhaus, das die sportärztliche Untersuchung vornimmt, liegt für jeden Sportler ein Untersuchungsblatt auf, worin alle ärztlichen Daten gespeichert werden. Die Zuweisung der Sportler zu den einzelnen Untersuchungsstellen erfolgt durch den zuständigen Bezirkssportausschuß, der im einzelnen mit den Vereinen und dem jeweiligen Landeskrankenhaus die Untersuchungstermine abstimmt.



Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr wünscht allen seinen Kunden

MÖBEL STEINMASSL

Wolfenstraße 20 und Kirchengasse 9 (beim Roten Brunnen)

1 Jahr Vollgarantie auf alle Möbel — 5 Jahre Vollgarantie auf Einbauküchen

Sie haben einen Freund

Er ist

FACHMANN

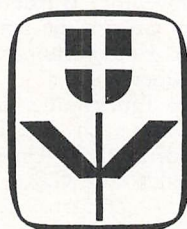
und berät Sie gerne über

LEBENS-VERSICHERUNGEN

KAPITALBILDUNG – EIGENVORSORGE – STEUERSPAREN

**WIENER STÄDTISCHE
VERSICHERUNG**

Steyr, Leopold-Werndl-Straße 2



rasch beim Zahlen
freundlich bei der Beratung
überall in Österreich

Nützen Sie noch die Steuervorteile für 1979

Schöner Steyr-Bildband aus dem Molden-Verlag

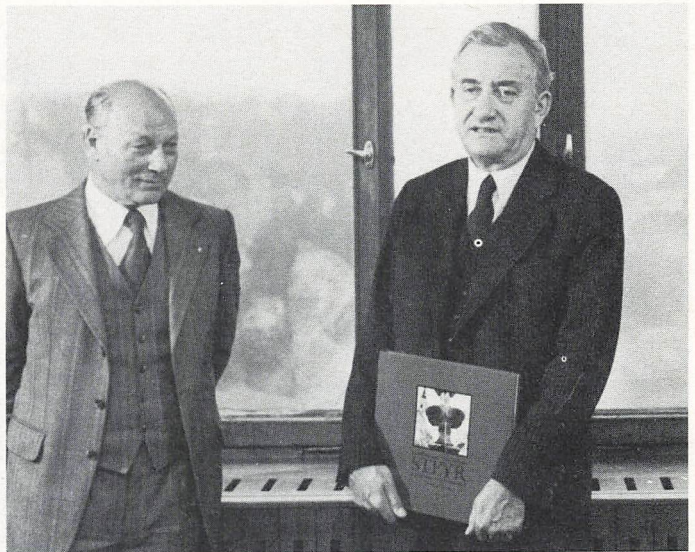
„Dieses Buch ist ein wertvoller Beitrag zum 1000-Jahr-Jubiläum unserer Stadt“, würdigte Bürgermeister Weiss den neuen Bildband über Steyr, den der Verleger Fritz Molden am 20. November persönlich dem Stadtoberhaupt überreichte. Herausgegeben wurde das prachtvolle Werk von Christian Brandstätter und dem Steyrer Hans-Peter Übleis. Mit diesem Bildband wagte Molden erstmals die Eingrenzung des Themas einer so kostspieligen Produktion auf den Bereich einer Stadt. Möglich wurde das Projekt, weil die Stadtgemeinde und Steyr-Werke je fünfhundert Stück der mit 2500 begrenzten Auflage kaufen. Fritz Molden sieht in solcher Kooperation einen neuen Weg für künftige Produktionen anspruchsvoller Bildwerke.

Bibliographie:

Carl Hans Watzinger/Franz Hubmann: STEYR – PORTAIT EINER 1000JÄHRIGEN STADT. 128 Seiten Text mit 25 Illustrationen, einfarbig gedruckt auf 140 g schwerem Naturpapier. 32 Bildseiten in Farbe mit 60 Farbabbildungen sowie 32 Bildseiten in Schwarzweiß mit 50 Abbildungen, ge-

Der Verleger Fritz Molden (rechts im Bild) überreichte Bürgermeister Franz Weiss im Taborrestaurant das erste Exemplar des neuen Steyr-Bildbandes.

Foto: Kranzmayr



stalteter Vor- und Nachsatz. Großformat 29 mal 29 cm, Leineneinband, einfarbig geprägt, mit vierfarbigem Klebebild. Preis: 790 Schilling.

Das Buch ist großartig gelungen. Paul Hubmann läßt uns Bekanntes durch das Medium künstlerischer Fotografie neu entdecken. Der Fotograf lenkt das Auge auf die Schönheit des Details. Der Rhythmuswechsel in den Bildformaten, verbunden mit optimaler Farbabstimmung, steigert Wirkung und Poesie der Bildinhalte.

Der Steyrer Lokalhistoriker Carl Hans Watzinger führt mit einem Essay in die Geschichte seiner Heimatstadt ein. Er

hat für dieses Buch eine große Auswahl aus Texten älterer und neuerer Schriftsteller zusammengestellt, die sich mit Topographie, Kultur, Sitten und Brauchtum, Architektur, Kunst und Industrie beschäftigen.

Im Schwarzweißbildteil sind die Fotos aus dem Wettbewerb der Steyrer Amateurfotografen enthalten. Damit wird in diesem Buch auch dargestellt, wie Steyrer ihre Heimatstadt ins Bild bringen.

Es bleibt nur zu wünschen, daß viele Steyrer dieses Buch erwerben, denn es öffnet die Augen für die Schönheit dieser Stadt.

GRÜSSE AUS DEM TAUSENDJÄHRIGEN STEYR

In der OLV-Buchreihe alter Ansichtskarten liegt nun der Band „Grüße aus Steyr“ vor. Die Autorin Helga Litschel hat aus den zur Verfügung stehenden „Correspondenzkarten“, die der schönen Stadt am Zusammenfluß von Enns und Steyr gelten, einen Querschnitt ausgewählt und mit informativen Bildtexten zu einem Porträt von Steyr und seiner Umgebung in der Zeit von 1885 bis zum Ausbruch des ersten Weltkriegs gestaltet. Im Textteil, der der Bilderfolge vorangestellt ist, geht Helga Litschel zunächst auf die Geschichte der „Stiraburg“ vor rund tausend Jahren bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts ein. Ausführlicher wird die Epoche behandelt, in der die Ansichtskarten entstanden sind: Steyr und seine Bewohner erlebten um die Wende zum zwanzigsten Jahrhundert eine hochgemute Zeit, die in eifriger Bautätigkeit, pulsierendem Leben in Straßen und Gassen, reger Geselligkeit sowie bewußter Pflege übernommenen Kulturgutes ihre Entsprechung fand. Die Grußkarten aus Steyr spiegeln diese Haltung wider, wobei der „Staffage“ hoher dokumentarischer Wert zukommt: marktfahrende Bäuerinnen, Bürger beim Sonntagsspaziergang, Militär, Reiter,

spielende Kinder und Fuhrwerke aller Art beleben die Szenerie, so daß der Kenner und Liebhaber der alten Eisenstadt sich gleichermaßen am Betrachten der Bilddokumente erfreuen mag wie derjenige, der bis jetzt den Namen Steyr fälschlicherweise lediglich mit Eisenindustrie und Werkanlagen in Zusammenhang brachte. Von der Warte aus betrachtet, darf der Band alter Ansichtskarten „Grüße aus Steyr“ als eine Referenz vor einer zauberhaften Siedlung und als Gratulationsbote zu den im Jahr 1980 stattfindenden Feiern „Tausend Jahre Steyr“ angesehen werden.

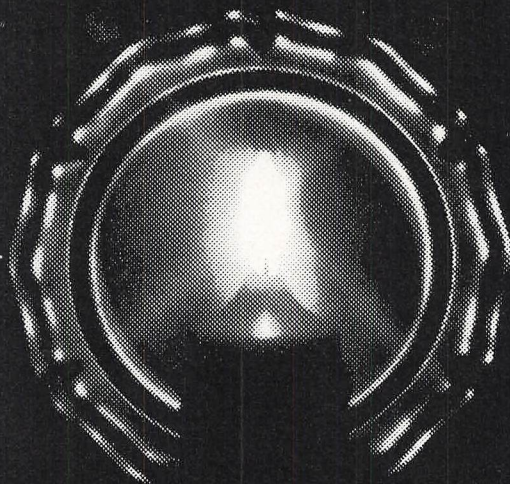
Die Gestaltung des Buches oblag – wie schon bei den ersten beiden Folgen der Reihe – Herbert Friedl, der wieder bemüht war, Bild und Text zu einer Einheit zu formen.

Bibliographische Angaben:

Helga Litschel, GRÜSSE AUS STEYR – Eine Auswahl alter Ansichtskarten: 68 Seiten, 4 Farbbilder und 56 Bilder im Braundruck, Leinen mit aufkaschiertem Farbbild, Format 16 x 16 cm. 148 Schilling, OÖ. Landesverlag.



Im Verlag Wilhelm Ennsthaler, Steyr, ist ein Buch über das Steyrer Kripperl erschienen. Worte und Liedertexte sind Auszüge aus den Originaltexten und vorgeführten Liedern, zusammengestellt von Frau Dr. Veronika Handelgruber. Das Buch im Format 22 mal 22 cm ist mit 60 Scherenschnitten ausgestattet und kostet 148 Schilling.



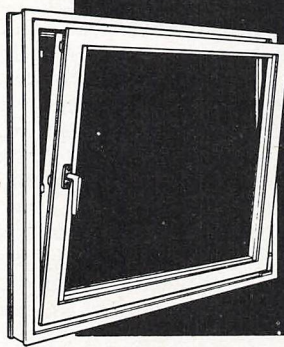
Ein frohes Fest und viel
Erfolg im neuen Jahr

wünscht Ihre

 **VOLKSBANK**

ZENTRALE: ENGE 16 FILIALEN: TABOR, PACHERGASSE

Neue Fenster in wenigen Stunden



Nie war es einfacher und preiswerter,
auch Ihr Haus mit

Reform - Schnelltauschfenstern

auszustatten. Ohne Maler- oder Maurer-
arbeiten, ohne Lärm und Schmutz,
technisch perfekt, formschön und
funktionssicher. Das

Reform - Schnelltauschfenster

ist die ideale Sanierungsmaßnahme
für den Altbau.

Der Staat zahlt mit, durch Vergünstigungen
und Zuschüsse.

Wir informieren Sie gerne und beraten
Sie unverbindlich.

REFORM
Kunststofffenster und
Portalbau GesmbH.



A-4407 Steyr-Gleink
Ennser Straße 82
Telefon (0 72 52) 62 8 19

Erinnerung an die Vergangenheit

Steyr vor 100 Jahren (Dezember 1879)

Zur Theaterrenovierung: „Aus dem heutigen Berichte des Theater-Renovierungs-Comitees ist zu entnehmen, daß dasselbe durch Sammlung und Aufführungen den Betrag von 4.478 fl. 99 kr. aufbrachte. Das namhafte Ergebnis der Sammlung sowohl als die Bereitwilligkeit der hsg. Vereine beweisen, welches reges Interesse die Einwohner der Stadt Steyr für die Renovierung des Stadttheaters an den Tag legen und es wird dem gemeinsamen Bestreben aller zuzuschreiben sein, wenn in nicht zu ferner Zeit unsere Stadt wieder im Besitze eines, ihrer würdig ausgestatteten Musentempels sein wird.“

Theaternachricht: „Infolge der anhaltend strengen Kälte hat sich die löbliche Gemeindevorstellung veranlaßt gesehen, für die Theaterräumlichkeiten, welche bekanntlich bisher nicht geheizt werden konnten, auf telegraphischem Wege einen neuerfindenen Ofen, welcher einen Raum von 40.000 Kubik-Fuß heizt, zu bestellen. Bezüglicher Luftofen von der renommierten Geburth'schen Fabrik ist bei Eilpost hier eingetroffen und kommt bereits heute (18. Dezember) in Verwendung.“

Schlittenrennen: „Bekanntlich findet übermorgen am Stephanitag auf den Rederfeldern hier ein Schlittenrennen für In- und Ausländer statt, dessen erster Preis in acht Dukaten besteht. Wie wir hören, steht eine sehr zahlreiche Beteiligung von Wettfahrenden in Aussicht.“

Gemeinderatssitzung: „Am Dienstag, dem 23. d. M., nachmittags fand eine Gemeinderatssitzung statt, in welcher das Präliminare für den Stadthaushalt 1880 nach den Anträgen der hiezu bestimmten Comitees angenommen wurde.“

Waffenfabrik: Am 25. d. M. fand in Wien die Generalversammlung der Waffenfabriks-Gesellschaft statt, wobei nach Entgegennahme des Revisionsberichtes sämtliche Anträge des Verwaltungsrates mit überwiegender Majorität angenommen wurden und dem Verwaltungsrate sowie dem Herrn Generaldirektor Herrn Josef Werndl, für ihr Wirken im Interesse der Gesellschaft gedankt wurde.

Steyr vor 50 Jahren (Dezember 1929)

Die Verhandlungen bezüglich der Übernahme der bisher städtischen Si-

cherheitswachebeamten durch den Bund und des städtischen Krankenhauses durch das Land nehmen ihren Anfang. – Der Gewerbeverein Steyr feiert seinen 50jährigen Bestand. – Die Tiroler Exlbühne gastiert in Steyr.

Steyr vor 25 Jahren (Dezember 1954)

Das Kuratorium der „ÖÖ. Heimathilfe“ hat in diesem Jahre zum zehnten Male die Bevölkerung Oberösterreichs aufgerufen, einen Beitrag zum heimatlichen Hilfswerk zu leisten.

In Steyr grassieren die Schafblattern, Masern und Keuchhusten. Aus Münchenholz werden anfangs Dezember bereits 50 Fälle von Keuchhusten bekannt.

Das Sonderpostamt Steyr-Christkindl öffnet im renovierten Amtsraum im Gasthaus David seine Pforten.

Bürgermeister Ing. Leopold Steinbrecher stellt das Jahresbudget 1955 im Gesamtausmaß von S 100 Millionen vor.

Die Renovierung der ehemaligen Stiftskirche in Steyr-Gleink wird abgeschlossen.

Der Sturm vom 23. Dezember entwurzelt in Steyr zahlreiche Bäume und verursacht ausgedehnte Schäden an Dächern, Telefon- und Lichtleitungen.

Der Präsident des Kreisgerichtes Steyr, Dr. Karl Janecek, tritt in den Ruhestand.

Steyr vor 10 Jahren (Dezember 1969)

Die Sparkasse Steyr eröffnet die mit einem Kostenaufwand von 6,2 Millionen Schilling errichtete Zweigstelle auf dem Tabor.

Die Konsumgenossenschaft Steyr feiert ihren 80jährigen Bestand.

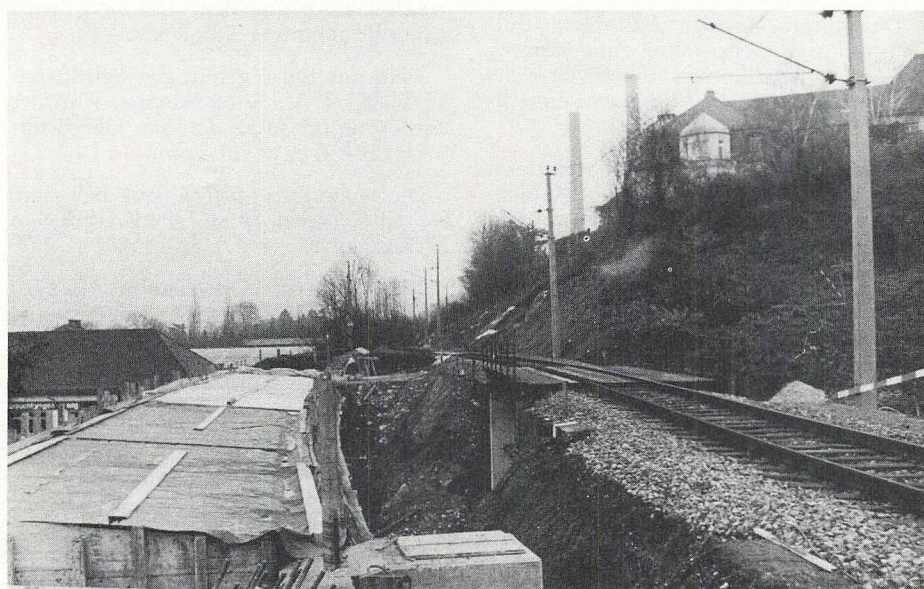
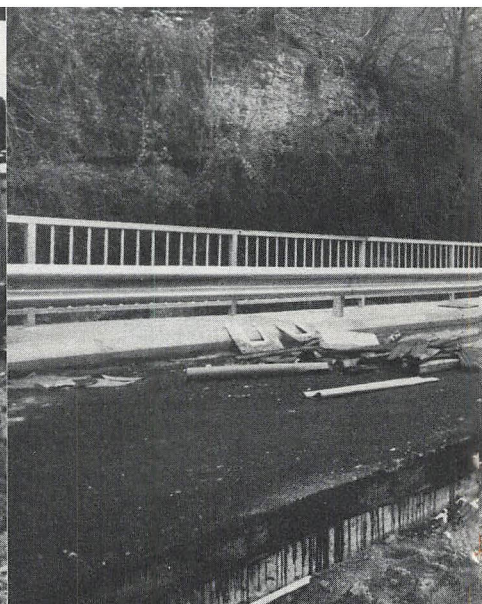
Der Skilift auf dem Damberg wird seiner Bestimmung übergeben.

Dem aus Steyr gebürtigen Schriftsteller Walter J. M. Wippersberger wird der Förderungspreis des Landes Oberösterreich für Literatur zuerkannt.

Die weit über Steyr hinaus bekannte Heimatdichterin Anna Zelenka stirbt am 27. Dezember.

Mit Direktor Oberschulrat Eduard Greisinger (Knabenvolksschule Promenade) und Direktor Oberschulrat Josef Wilk (Knabenhauptschule Promenade), treten zwei verdiente Pädagogen in den Ruhestand.





Im Zuge des Neubaues der Steyrer Südumfahrung wird über die vierspurig auszubauende Dr.-Klotz-Straße eine neue Eisenbahnbrücke errichtet. Während der Bauzeit wurde der Zugverkehr über eine provisorische Behelfsbrücke geführt, die nach Fertigstellung des neuen Bauwerkes voraussichtlich Ende des Jahres wieder abgetragen werden wird. Im Bild oben die Behelfsbrücke, über die gerade ein Zug fährt, im Hintergrund das Tragwerk der neuen Bundesbahn-Überführung. – Das Bild unterhalb zeigt das in Bau befindliche Tragwerk der neuen Brücke und daneben die provisorische Bahntrasse.

Mit Hochdruck wird gegenwärtig an den Brückenbauten im Zuge der „Märzenkeller-Umfahrung“ in Steyr gearbeitet: Das größte Brückenbauwerk in diesem rund zwei Kilometer langen Baulos der Eisen-Bundesstraße (B 115) – die rund 120 Meter lange Märzenkellerbrücke ist bis auf kleine Restarbeiten bereits fertiggestellt, ebenso die im Anschluß daran errichtete rund 75 Meter lange Stützmauer.

Seit August dieses Jahres sind die Arbeiten für die neue ÖBB-Überführung über die Dr.-Klotz-Straße im Gange, im Oktober wurde auch mit dem Bau der dritten Brücke über die Damberggasse begonnen. Nach den Plänen der Brückenbauer wird die Bahn noch im heurigen Jahr über die neue Brücke fahren können und die als Provisorium errichtete Behelfsbrücke dann abgerissen werden.

Die Fertigstellung dieser beiden Brückenobjekte ist bis Herbst kommenden Jahres vorgesehen. Bei der Märzenkellerbrücke, für die Kosten in Höhe von

BAU DER STEYRER



23 Millionen Schilling veranschlagt sind, handelt es sich um ein vorgespanntes Hohlkasten-Tragwerk aus Stahlbeton.

Die zirka 46 Meter lange ÖBB-Überführung (Gesamtkosten: 7,6 Millionen Schilling) erhält ein dreifeldriges Rahmentragwerk mit schrägen Stützen. Sie wird eine Tragwerksbreite von 5,5 Metern und eine lichte Höhe von fünf Metern aufweisen. Etwa 26 Meter lang soll die Dambergbrücke werden, deren Kosten voraussichtlich etwa 2,3 Millionen Schilling betragen.

Die Straßenbauarbeiten für dieses Baulos sollen nach einer Mitteilung des oö. Baureferenten Landesrat Winetzhammer im Frühjahr 1980 ausgeschrieben werden. Winetzhammer will sich beim Bautenministerium dafür einsetzen, daß der Bund im kommenden Jahr entsprechende Mittel für eine rasche Fertigstellung der Steyrer Südumfahrung, die in Zukunft den starken Durchzugsverkehr in Richtung Steiermark aufnehmen soll, bereitstellt.



Das Bild in der Mitte der Doppelseite (oben) zeigt den Übergang der Südumfahrung von der Märzenkellerbrücke zu der künftig entlang des Bahndammes führenden Straßentrasse, die gegen die Eisenstraße mit einer Stützmauer gesichert ist. Neben diesem Foto das Ende der Stützmauer mit dem dahinterliegenden Bogen der Märzenkellerbrücke. – Im Bild oben der Beginn der Märzenkellerbrücke, von der Fuchslucke aus gesehen.

Fotos: Hartlauer

R SÜDUMFAHRUNG

**In Geldfragen
gibt es
eine sichere
Antwort.**



LÄNDERBANK
Um Sie bemüht

Filiale Steyr, Redtenbachergasse 1
Zweigstelle Bahnhofstraße 11
Zweigstelle Resthof, Siegfried Markusstraße 2

Ein frohes Fest und Prosit 1980
wünscht

Stoff Haslinger

Inh.: H. u. A. Wiederstein

Fachgeschäft für Mode und Heim

4400 Steyr, Stadtplatz 20 – 22, Tel. 23 6 16

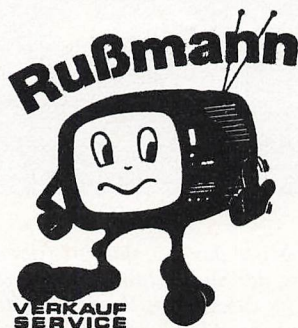
Frohe Weihnachten und Neujahrswünsche

SANITÄTSHAUS

Pfeffer

Führend in Miederwaren, Gesundheitsschuhen,
Wärmewäsche und Krankenpflegeartikel

Steyr, Haratzmüllerstraße 5, Telefon 22 1 72



4493 Wolfern
Telefon (0 72 53) 333

Sonderangebote:

Grundig Videorecorder SVR 4004

4 Stunden, Sonderpreis

S 15.900.—

Grundig RPC 200, 2 × 30 W, mit Boxen

S 9.900.—

Philips Kompaktanlage, 2 × 30 W, mit Boxen

S 9.500.—

Farbportables ab

S 5.900.—

Hi-Fi-Minikomponenten lagernd.

Große Auswahl an Stereo- und HiFi-Anlagen zu Sonderpreisen.

Günstige gebrauchte Farbfernsehgeräte!

Sämtliche Einbaugeräte, Waschautomaten, Kühl- und Gefriergeräte, elektrische Kleingeräte.

TV Rußmann **HiFi-Stereostudio, Funkservice**



DESTILLERIE + WEINKELLEREI
WEINBRENNEREI

A-4403 Steyr, Steiner Str. 3
Tel. 0 72 52/63 4 39

*Weine,
Liköre,
Edelbrände
für Anspruchsvolle.*

**10 % Abholvergütung
auf alle Waren**

DETAILVERKAUF + GROSSHANDEL

Steyrer Stadtcup im Schilauflauf und Schibob

Die Stadt Steyr führt 1980 erstmals einen Stadt-Cup im Schilauflauf und Schibob für Jugendliche und Erwachsene durch, um so die bisher durchgeführten Schimeisterschaften attraktiver zu gestalten.

Stadtmeister ist jener Läufer, der aus den drei Rennen die meisten Punkte erreicht. Die Wertung erfolgt nach dem Weltcupsystem. Der Stadtmeistertitel wird wie bisher für Damen und Herren vergeben.

Der vom Sportreferat veranstaltete Stadt-Cup steht unter dem Ehrenschatz von Bürgermeister Weiss und Stadtsportreferent Vizebürgermeister Schwarz.

Zur Austragung gelangen drei Rennen, die vom Schiklub Steyr-Musica und vom ASKÖ-Schiverein durchgeführt werden.

Sonntag, 6. Jänner 1980, 10 Uhr, Riesentorlauf auf der HOHEN DIRN (Schiklub Steyr-Musica).

Sonntag, 20. Jänner 1980, 10 Uhr, Riesentorlauf auf der HÖSS – „Standardabfahrt West“ (ASKÖ-Schiverein Steyr).

Sonntag, 3. Februar 1980, Torlauf, 1. Lauf 10 Uhr, 2. Lauf 13 Uhr, auf der HÖSS – „Ahornhang neu“ (Schiklub Steyr-Musica).

Teilnahmeberechtigt sind Personen nachstehend angeführter Jahrgänge, die ihren ordentlichen Wohnsitz im Gemeindegebiet der Stadt Steyr haben.

Jugend I, männlich und weiblich, Jahrgang 1964 – 1965.

Jugend II, männlich und weiblich, Jahrgang 1962 – 1963.

Damen, allgemeine Klasse, Jahrgang 1950 – 1961.

Damen, Klasse II, Jahrgang 1949 und früher Geborene.

Allgemeine Herrenklasse, Jahrgang 1950 – 1961.

Altersklasse I, Jahrgang 1940 – 1949.

Altersklasse II, Jahrgang 1930 – 1939.

Altersklasse III, Jahrgang 1929 und früher Geborene.

Es müssen in jeder Altersklasse mindestens drei Teilnehmer antreten, ansonsten werden die Bewerbe zusammengezogen.

Nach dem Schilauflauf gemischter Start im Schibob.

Nennungen sind persönlich oder schriftlich möglich und haben zu enthalten: Familienname, Vorname, Jahrgang und Anschrift.

Die Teilnahme ist nicht an die Zugehörigkeit zu einem Verein gebunden. Die Abgabe der Nennungen ist ab sofort in den Sporthäusern Hasselberger, Enge Gasse – Freizeit & Sport, Grünmarkt – Neugebauer, Pachergasse sowie im Büro des Schiklubs Steyr, Pfarrstiege

Nr. 4 (Dienstag, Freitag von 16 bis 18 Uhr, Donnerstag und Samstag von 10 bis 12 Uhr) im Büro des ASKÖ-Schivereines Steyr, Casino, 1. Stock (Dienstag von 16.30 bis 19 Uhr und Mittwoch von 16.30 bis 19 Uhr) und im Sportreferat, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 216, während der Arbeitsstunden möglich.

Nennungsschluß ist jeweils Mittwoch, 2. Jänner, Mittwoch, 16. Jänner, und Mittwoch, 30. Jänner 1980.

Anmeldung für alle Rennen gleichzeitig möglich.

Nachnennungen sind nicht möglich.

Das Nenngeld beträgt pro Rennen für Erwachsene S 30.–, für Jugendliche S 15.– und ist mit der Anmeldung zu erlegen.

Startnummernausgabe am jeweiligen Veranstaltungsort von 8.30 bis 10 Uhr. Die Siegerehrung für alle Bewerbe findet am Sonntag, 3. Februar 1980, statt.

Für die Anreise zum jeweiligen Veranstaltungsort hat jeder Teilnehmer selbst zu sorgen. Den Teilnehmern der Steyrer Stadtmeisterschaft wird auf den Höß-Bahnen Ermäßigung gewährt.

Schi-Stadtmeisterschaft der Schüler

Die Steyrer Stadtmeisterschaft 1980 im Schilauflauf für Schüler wird am Sonntag, dem 16. Dezember 1979, in Form eines Riesentorlaufes auf der Hohen Dirn ausgetragen. Liegt in Steyr genug Schnee, wird die Konkurrenz nicht auf der Hohen Dirn, sondern auf dem Lifthang am Damberg durchgeführt. Die vom Sportreferat des Magistrates veran-

staltete Meisterschaft steht unter dem Ehrenschatz von Bürgermeister Weiss und Stadtsportreferent Vizebürgermeister Schwarz. Durchgeführt wird die Veranstaltung vom Schiklub Steyr-Musica.

Teilnahmeberechtigt sind alle Schüler, die eine Steyrer Schule besuchen. Für die Anreise zum Veranstaltungsort hat jeder Teilnehmer selbst zu sorgen. Startnummernausgabe: Sonntag, 16. Dezember 1979, von 8.30 bis 9.30 Uhr am Veranstaltungsort. Gestartet wird um 10 Uhr. Die Siegerehrung findet nach dem Lauf im Bergrestaurant Hohe Dirn statt.

Wer wird Steyrer Stadtmeister 1980 im Hallenfußball?

Am 18. Jänner 1980 wird in der Sporthalle Tabor die Endrunde der Stadtmeisterschaft im Hallenfußball ausgetragen. Veranstalter ist das Sportreferat des Magistrates Steyr. Für die Durchführung der Vorrunde ist der ESV Ennstal, für die Endrunde der SK Vorwärts verantwortlich. Die Vorrunde wird am Freitag, 11. Jänner, ab 18 Uhr gespielt. Um den Aufstieg in die Endrunde werden der ASV Bewegung, der ATSV Stein, ESV Ennstal und Union Steyr kämpfen. Als Teilnehmer an der Endrunde, die am 18. Jänner ab 18 Uhr gespielt wird, stehen SK Vor-

wärts, der SK Amateure und der ATSV Steyr bereits fest.

Die Auslosung der Vorrunde: ATSV Stein – ASV Bewegung, Union Steyr – ESV Ennstal, ATSV Stein gegen Union Steyr, ASV Bewegung gegen ESV Ennstal, ATSV Stein gegen ESV Ennstal, ASV Bewegung gegen Union Steyr. Endrunde: Vorrundensieger – SK Amateure, SK Vorwärts – ATSV Steyr, Vorrundensieger – SK Vorwärts, SK Amateure gegen ATSV Steyr, Vorrundensieger gegen ATSV Steyr, SK Amateure gegen SK Vorwärts.

Weihnachtsschwimmen

Das traditionelle Weihnachtsschwimmen des Tauchsportklubs Steyr findet am Samstag, dem 22. Dezember 1979, um 17 Uhr statt.

Programm: Treffpunkt um 17 Uhr vor dem Rathaus; Begrüßung durch den Bürgermeister; anschließend ANSCHWIMMEN von der Schönaubrücke aus – mit dem Lichterbaum – bis zum Möbelhaus Hoflehner, Haratzmüllerstraße.

DIE EISSTOCKSCHÜTZEN ermitteln am Samstag, dem 5. Jänner 1980, auf der Steyrer Kunsteisbahn den Stadtmeister.

Die Durchführung der Veranstaltung wurde Forelle Steyr übertragen.

Dankeschön

allen unseren Kunden für Ihr Vertrauen
in diesem Jahr.

Danke fürs Wiederkommen.

Danke fürs Weitersagen.

Wir wollen auch im neuen Jahr alles
tun, daß Ihnen jeder Einkauf bei uns
Freude macht.



Fällt Ihnen die Wahl schwer?

Schenken Sie doch einfach
einen unserer Geschenkgut-
scheine. Ein guter Weg, Wünsche
zu erfüllen, die man nicht kennt.

Frohe Weihnachten und
Prosit 1980

wünscht

GOTTFRIED BUGELMÜLLER
Steyr, Haratzmüllerstraße 16
Neue Tel.-Nr. 0 72 52 / 22 81 72

STEYRER
FENSTER- u.



Frohe Weihnachten und ein herzliches
Prosit Neujahr

wünscht

A. Weindl
ZIEGEL- u. BETONSTEINWERK

4400 Steyr, Wolfenstraße 10, Telefon 0 72 52/62 0 75 und 62 0 76

Frohe Weihnachten und
Prosit 1980

wünscht

ARAL
MAYRHOFFER

Automatische Waschanlage
Servicestation

Eisen-Bundesstraße
Telefon 24 7 62

Frisiersalon Bernhard

wünscht seinen Kunden

*Frohe Weihnachten und ein
Prosit Neujahr*

4400 STEYR, Sepp Stöger-Straße 9, Tel. 23 81 63

Frohe Weihnachten und
Prosit 1980 wünscht

Jaro

Handarbeiten

Sierninger Straße 34

allen fleißigen Strickerinnen
und Hobbyschneiderinnen

Frohe Weihnachten
und ein Prosit Neujahr

wünscht allen seinen Kunden



HELMUT BURIC
STEINMETZMEISTER

Ausführung aller Bauarbeiten
Natur- und Kunststein
Moderne Grabgestaltung

4400 Steyr
Resthofstraße 27
Tel. (0 72 52) 63 1 90

**FROHE WEIHNACHTEN UND
PROSIT 1980!**



Auch im neuen Jahr ersuchen
wir Sie um Ihr Vertrauen

Textilhaus
Herzig

Steyr, Sierninger Straße 12

Amtliche Nachrichten

Magistrat Steyr
Magistratsdirektion Geschäftseinteilung
Präs - 1025/79 für den Stadtsenat

KUNDMACHUNG

des Stadtsenates der Stadt Steyr vom 13. November 1979, mit dem eine Geschäftseinteilung für den Stadtsenat getroffen wird.

Gemäß § 31 Abs. 6, 7 und 11 des Statutes für die Stadt Steyr, LGBl. Nr. 47/1965 in der Fassung LGBl. Nr. 75/1979 wird verfügt:

§ 1

GESCHÄFTSBEREICHE

(1) Die in die Zuständigkeit des Stadtsenates fallenden Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Stadt werden, nach Sachgebieten geordnet, in 9 Geschäftsbereiche aufgeteilt. Jedem Mitglied des Stadtsenates wird ein Geschäftsbereich nach Maßgabe der Anlage zu diesem Beschluß unterstellt.

(2) Die Geltung der einzelnen Geschäftsbereiche erstreckt sich ausschließlich auf den eigenen Wirkungsbereich der Stadt und die Zuständigkeit des Stadtsenates.

(3) Im Rahmen des ihm unterstellten Geschäftsbereiches obliegt jedem Mitglied des Stadtsenates auch die Berichterstattung und Antragstellung im Stadtsenat.

(4) In den in die Zuständigkeit des Stadtsenates fallenden Angelegenheiten sind die Geschäfte nach den Weisungen des nach der Geschäftseinteilung zuständigen Mitgliedes des Stadtsenates zu besorgen. Die Weisungen sind dem sachlich zuständigen Abteilungsleiter zu erteilen (§ 31 Abs. 10 StS).

§ 2

ZUSTÄNDIGKEIT DER EINZELNEN MITGLIEDER DES STADTSENATES

(1) Die in die Zuständigkeit des Stadtsenates fallenden Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Stadt, die von dem gemäß § 1 zuständigen Mitglied des Stadtsenates namens des Stadtsenates zu besorgen sind, werden durch einen eigenen Beschluß des Stadtsenates gemäß § 31 Abs. 7, 1. Satz, StS festgelegt.

(2) Einzelne der unter Abs. 1 fallenden Angelegenheiten unterliegen der kollegialen Beratung und Beschlußfassung des Stadtsenates jedoch dann, wenn der Stadtsenat dies beschließt (§ 31 Abs. 8 StS).

(3) Jedes Mitglied des Stadtsenates kann fallweise für eine von ihm gemäß Abs. 1 zu besorgende Angelegenheit die kollegiale Beratung und Beschlußfassung des Stadtsenates beantragen (§ 31 Abs. 9 StS).

§ 3

VERTRETUNG

Ist ein Mitglied des Stadtsenates vorübergehend abwesend oder verhindert, so greift eine Entscheidung über die Vertretung durch den Bürgermeister Platz. Die Bestimmungen der §§ 25 und 30 Abs. 4 StS bleiben dadurch unberührt.

§ 4

INFORMATIONSPFLICHT

(1) Das nach der Geschäftseinteilung zuständige Mitglied des Stadtsenates (§ 1) hat den Bürgermeister zum Zwecke der Koordinierung über die gemäß § 2 Abs. 1 namens des Stadtsenates zu treffenden Entscheidungen oder Verfügungen oder sonstigen Amtshandlungen zu unterrichten, soweit es sich um Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung handelt oder dadurch der Geschäftsbereich eines anderen Mitgliedes des Stadtsenates berührt wird.

(2) Die Information hat dem Bürgermeister schriftlich zuzugehen.

§ 5

SCHLUSSBESTIMMUNG

Dieser Beschluß ist gemäß § 31 Abs. 6 StS im Amtsblatt der Stadt Steyr kundzumachen.

GESCHÄFTSEINTEILUNG FÜR DEN STADTSENAT

1. Bürgermeister Franz WEISS: Präsidialangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit, kulturelle Angelegenheiten, Planung.

2. Vizebürgermeister Heinrich SCHWARZ: Wohnbau, Liegenschaftsverwaltung, Personalwesen, Schule und Sport.

3. Vizebürgermeister Karl FRITSCH: Bezirksverwaltung, Fremdenverkehr, Denkmalschutz, Gesundheitswesen.

4. Stadtrat Rudolf FÜRST: Finanzwesen, Wirtschaftsförderung, Verbändegemeinschaften.

5. Stadtrat Anna KALTENBRUNNER: Seniorenbetreuung, Zentralaltersheim.

6. Stadtrat Konrad KINZELHOFER: Wohlfahrtswesen, Stadtwerke.

7. Stadtrat Manfred WALLNER: Bauwesen, soweit es nicht anderen Referenten zugewiesen ist, Baurecht, Markt- und Veterinärwesen.

8. Stadtrat Leopold WIPPERSBERGER: Verkehrsangelegenheiten, Straßenbau, Wirtschaftshof.

9. Stadtrat Johann ZÖCHLING: Wohnungswesen, Kindergärten, Feuerwehrwesen.

Der Bürgermeister:
Franz Weiss e. h.

Wertsicherungen

Ergebnis Oktober 1979

Verbraucherpreisindex	
1976 = 100	
September	113,9
Oktober	114,5
Verbraucherpreisindex	
1966 = 100	
September	199,9
Oktober	200,9
Verbraucherpreisindex I	
1958 = 100	
September	254,7
Oktober	256,0
Verbraucherpreisindex II	
1958 = 100	
September	255,5
Oktober	256,8
im Vergleich zum	
Kleinhandelspreisindex	
1938 = 100	
September	1928,7
Oktober	1938,8
Lebenshaltungskostenindex	
Basis 1945	
September	2237,9
Oktober	2249,7
Basis 1938	
September	1900,8
Oktober	1910,8



BAUMGARTNER - SCHUHE



SCHUHHAUS BAUMGARTNER · Stadtplatz 4

Baumgartner **Geschenk-Gutscheine**
ein begehrtes Weihnachtsgeschenk

**FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN BEHAGLICHES
NEUES JAHR WÜNSCHT
ALLEN KUNDEN**

SCHÖNER WOHNEN

mit Tapeten, Vorhängen
Stilmöbeln
Sonnenschutz
Teppichböden

SCHMIDINGER

Gleinker Gasse 19 + 20
Mittlere Gasse 6
4400 STEYR
Telefon (07252) 62420

**TAPEZIERER
IHR RAUM-
AUSSTATTER
Meister-
betrieb**



FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN
GLÜCKLICHES NEUES JAHR
wünscht

BAUUNTERNEHMUNG
ARCH.

H. DRÖSSLER

& Co.
KG.

STEYR, HAAGER STRASSE 24



Frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr
wünscht

Fa.

Obermayr & Madl

GAS — WASSER — HEIZUNG

4400 Steyr, Johannesgasse 1,
Tel. 22 2 01, 22 9 94

Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr
wünscht HAFNERMEISTER

HANS KITTINGER

Öfen, Kamine, Herde, Heizkörperverkleidungen,
Elektro-Nachtspeicheröfen, Fliesen, Pflaster,
Mosaik
zentrale Ölversorgungen

Johannesgasse 14 a, Telefon 22 4 07

Frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr
wünscht

Baumeister Dipl.-Ing.

Franz Adami

Bauunternehmung für Tief- und Hochbau
Entwurf — Planung — Bauaufsicht
Bauausführung — Baustoffe

Steyr, Johannesgasse 25, Telefon 22 6 10

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches
neues Jahr wünscht allen seinen Kunden

F. Schützner u. Sohn OHG



Sanitäre Anlagen
Zentralheizungen
Öl- und Gasfeuerungen
Schwimmbadtechnik

4400 Steyr, Schönauer Straße 3,
Telefon 23 2 06 und 23 2 31

Praktische Weihnachtsgeschenke

Gründler^s Söhne

AEG und Black & Decker Heimwerkergeräte,
Haus- und Küchengeräte, „BLANCO“ rost-
freies Geschirr

Steyr, Kirchengasse 22, Telefon 62 9 72
Haager Straße 46, Telefon 62 9 04

Frohe Weihnachten und ein Prosit Neujahr
wünscht Ihr

Autohaus RUDOLF PILAT

STEYR, Johannesgasse 23

Frohe Weihnachten und gute Fahrt ins
Neue Jahr wünscht Ihr
FORD-Autohaus, Rasenmäherzentrum

JARO RAISER & CO.

STEYR, Pachergasse 8

Fröhliche Weihnachten und ein Prosit Neujahr!

Immer für Sie bereit . . .

**Steyrer Kies- und
Transportbetonwerk**

GmbH

Werk I: Gleink, Unterdietach, Tel. 82 86, 88 86

Werk II: Garsten, Tel. 24 1 23

Werk III: Aschach a. d. Steyr, Tel. 0 72 59/74 07

Ärzte und Apothekendienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Dezember/Jänner 1980:

Stadt:
Dezember:
15. Dr. Loidl Josef,
St. Ulrich 129, Tel. 24 0 82
16. Dr. Eckel Rudolf,
Hanuschstraße 30, Tel. 61 4 40
22. Dr. Schlossbauer Gerhard,
Wickhoffstraße 4, Tel. 63 6 24
23. Dr. Ludwig Roland,
Ortskai 3, Tel. 63 0 85
24. Dr. Andel Alfred,
Goldbacherstraße 20, Tel. 22 0 72
25. Dr. Noska Helmut,
Neuschönauer Hauptstraße 30 a,
Tel. 22 2 64
26. Dr. Honsig Fritz,
Rooseveltstraße 2 a, Tel. 61 0 07
29. Dr. Winkelströter Helmut,
Leopold-Werndl-Straße 16,
Tel. 24 0 35
30. Dr. Eckel Rudolf,
Hanuschstraße 30, Tel. 61 4 40
31. Dr. Pflegerl Walter,
Johann-Puch-Straße 10, Tel. 61 6 27

Jänner:
1. Dr. Schlossbauer Gerhard,
Wickhoffstraße 4, Tel. 63 6 24
5. Dr. Winkelströter Helmut,
Leopold-Werndl-Straße 16,
Tel. 24 0 35
6. Dr. Zechmann Adolf,
Grünmarkt 4, Tel. 23 4 49
12. Dr. Ruschitzka Walter,
Garsten, Am Platzl 1, Tel. 22 6 41
13. Dr. Loidl Josef,
St. Ulrich 129, Tel. 24 0 82

Münichholz:

Dezember:
15./16. Dr. Urban Peter,

Schlüßlmayrstraße 129,
Tel. 22 86 42
22./23. und
24. Dr. Hainböck Erwin,
Leharstraße 11, Tel. 63 0 13
25./26. Dr. Weber Gerd,
Punzerstraße 15, Tel. 62 72 53
29./30. Dr. Winkler Hans,
Forellenweg 10, Tel. 63 1 62
31. Dr. Urban Peter,
Schlüßlmayrstraße 129,
Tel. 22 86 42
Jänner:
1. Dr. Urban Peter,
Schlüßlmayrstraße 129,
Tel. 22 86 42
5./ 6. Dr. Hainböck Erwin,
Leharstraße 11, Tel. 63 0 13
12./13. Dr. Weber Gerd,
Punzerstraße 15, Tel. 62 72 53

APOTHEKENDIENST

Dezember:
15./16. Apotheke Münchenholz,
Mr. Steinwendtner OHG,
H.-Wagner-Straße 8, Tel. 63 5 83
17./23. Ennsleitenapotheke,
Mr. Heigl,
Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82
24./30. Stadtapotheke,
Mr. Bernhauer OHG,
Stadtplatz 7, Tel. 22 0 20
31. Löwenapotheke,
Mr. Schaden,
Enge 1, Tel. 23 5 22

Jänner:
1./ 6. Löwenapotheke,

Mr. Schaden,
Enge 1, Tel. 23 5 22
7./13. Taborapotheke,
Mr. Reitter KG,
Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18
14./20. Hl.-Geist-Apotheke,
Mr. Dunkl KG,
Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13

Der Bereitschaftsdienst beginnt jeweils
Montag 8 Uhr früh und endet näch-
sten Montag 8 Uhr früh.

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:

Dezember:
15./16. Dentist Mitterschiffthaler
Ferdinand, Garsten,
Anselm-Angerer-Straße 7
22./23. und
24. Dr. Mayr Heribert,
Tomitzstraße 5, Tel. 22 6 30
25./26. Dentist Ratzberger Franz,
Seitenstettner Straße 13,
Tel. 62 6 86
29./30. Dentist Ritter Herbert,
Rooseveltstraße 2 a, Tel. 61 15 34
31. Dentist Schacherl Hans,
Bad Hall, Tel. 0 72 58/222

Jänner:
1. Dentist Schacherl Hans,
Bad Hall, Tel. 0 72 58/222
5./6. Dr. Heinz Schubert, Steyr, Fi-
schergasse 4, Tel. 63 6 41
12./13. Dr. Erwin Schönleitner, Neuzeug
Nr. 152, Tel. 0 72 59/291

Allenfalls notwendige Veränderungen in
der personellen Besetzung des zahnärzt-
lichen Notdienstes werden in der Tages-
presse angekündigt.

Der zahnärztliche Notdienst kann je-
weils von 9 bis 12 Uhr in Anspruch ge-
nommen werden.

Verein zur Förderung von internationalen Städtefreundschaften sehr aktiv

Nachdem auch im Sommer dieses
Jahres wieder eine Gruppe von zehn
Jugendlichen aus der Schwesterstadt
Kettering drei Wochen lang Steyrer
Familienleben, die Sehenswürdigkeiten
unserer Stadt und die oberösterreichi-
sche Landschaft kennengelernt hatte und
der 18jährige Gerald Hiebl, Maturant
des Bundesrealgymnasiums und Mitglied
der Steyrer Stadtkapelle, im Austausch
gegen eine Ketteringer Hochschülerin
bei einer sechswöchentlichen Feriarbeit
im Park- und Erholungszentrum der
Ketteringer Stadtverwaltung amerikani-
sches Leben kennenlernen und seine
Sprachkenntnisse erweitern konnte, sind
nunmehr umfangreiche Vorbereitungen
für die anlässlich des Jubiläumsjahres
1980 angekündigten Freundschaftsbesu-
che im Gange.

und die Ausschußmitglieder des Kette-
ringer Schwesterstadtkomitees stehen.

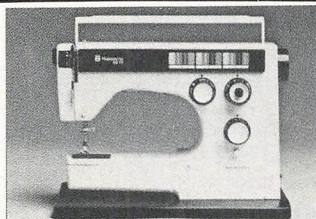
Vom 13. bis 15. Juni 1980 soll die
Ketteringer Stadtkapelle neben zahlrei-
chen anderen in- und ausländischen
Stadtkapellen bei der 300-Jahr-Feier der
Stadtkapelle Steyr mitwirken. In der
letzten Augustwoche wird eine Gruppe
von 20 Ketteringer Ehepaaren, die „Ko-
lonialtänzer“, welche sich die Pflege von
Tänzen und Trachten der Kolonialzeit
zur Aufgabe gestellt hat, etwa eine
Woche unsere Stadt besuchen und bei
einer der Jubiläumsveranstaltungen ihre
alten Tänze vorführen. Anfang Oktober
wird das Schwesterstadtkomitee Kette-
ring mit ca. 80 Personen eine Öster-
reich-Reise unternehmen, wobei ein
dreitägiger Besuch in Steyr Grund und
Hauptprogramm der Reise darstellt. An
der Spitze dieser Gruppe werden aller
Voraussicht nach Bürgermeister Horn
Daneben werden noch mehr als all-
jährlich seit der Unterzeichnung des

Freundschaftsvertrages im Jahre 1972
Einzelbesucher bei den für sie besonders
interessanten Jubiläumsveranstaltungen
erwartet.

Da es für die Ketteringer selbstver-
ständlich ist, jeden Steyrer Besucher als
Guest in einem ihrer Heime aufzuneh-
men, wäre es wünschenswert, wenn sich
auch in Steyr möglichst viele Familien
finden würden, die bereit wären, entwe-
der Einzelpersonen oder Ehepaare als
Hausgäste aufzunehmen oder sich der in
Hotels untergebrachten Besucher per-
sönlich zu widmen, damit auch die nicht
bei Familien wohnenden Gäste Gelegen-
heit bekommen, sich mit einer Steyrer
Familie anzufreunden.

Interessenten wollen sich bitte schrift-
lich oder telefonisch mit der Geschäfts-
führerin des Vereines, Frau Anneliese
Clar, p. A. Stadtjugendamt Steyr, Red-
tenbachergasse 3 (Telefon 23 9 81 –
23 9 85, Durchwahl 391 – 394) in Ver-
bindung setzen, wobei gleichzeitig um
Bekanntgabe gebeten wird, ob, für wie-
viel Personen und zu welcher Zeit eine
Unterbringung oder sonstige Betreuung
möglich wäre.

**JETZT
WEIHNACHTSAKTION
Sonderpreise auf alle
Husqvarna Nähmaschinen**



Sylvia **BÄCK** Steyr
Pfarrgasse 12, Mitte Pfarrberg,
Tel. 0 72 52 / 22 1 97
Husqvarna



Fa. MUSICA
Ges. m. b. H.

Steyr, Reithoferwerk,
Tel. 0 72 52 / 23 5 13, 23 5 14

EIN ERFOLGREICHES NEUES JAHR WÜNSCHT

Österreichs einzige Blechblasinstrumentenfabrik
Sämtliche Musikinstrumente und deren Zubehör
Reparaturen

DETAILVERKAUF · VERSAND

Firma

Ein Prosit Neujahr wünscht allen Kunden

ENGERTSBERGER — MACH

Gas-, Wasser- und Heizungsinstallationen — Ölfeuerungen
Steyr-Münichholz, Leharstraße 13, Telefon 63 1 22

Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr

Diplom-Ingenieure

Beer & Janischofsky

4400 Steyr, Hofergraben 13
Hoch-, Tief-, Stahlbeton- und Straßenbau
Telefon 0 72 52/22 5 77 - 78 - 79

Ing. Th.



Frohe Weihnachten und ein Prosit Neujahr wünscht allen seinen Kunden

Nöbauer

4431 Haidershofen 80, Telefon 0 72 52/62 8 76
4451 Garsten, Reithofferstraße 4, Telefon 0 72 52/22 1 38

Betonwerk und Baustoffe, Baggerungen, Beratung, Planung und Ausführung

Frohe Weihnachten und viel Erfolg im neuen Jahr wünscht allen Kunden

EVÖSL
Em.
eisenbau ges.m.b.H.
STEYR

Stahl-Hochbau, Fenster — Türen, Tore

4400 STEYR, Haager Straße 64, Tel. (0 72 52) 61 4 61

Frohe Weihnachten und ein Prosit Neujahr wünscht allen seinen Kunden



ERNST

Böhm

MALEREI — ANSTRICH — FASSADEN
4400 STEYR, Trollmannstraße 23

Tel. 0 72 52/63 1 21

Glück und Gesundheit unseren Altersjubilaren

Jahrgang 1886

Buchberger Johann 7. 1.
Noemayr Johann 20. 12.

Jahrgang 1887

Heimberger Maria 31. 12.

Jahrgang 1888

Wünsche Josef 13. 1.
Vollmann Josefa 16. 12.
Petrovich Alexander 24. 12.

Jahrgang 1890

Marchl Josefine 10. 1.
Schinkautz
Ludmilla 31. 12.

Jahrgang 1891

Würleitner Georg 5. 1.

Jahrgang 1892

Watzinger Franziska 1. 1.
Niebauer Anna 3. 1.
Furtner Franziska 5. 1.
Schmidberger Maria 9. 1.
Dospelgruber Karl 15. 1.
Schloegl Viktoria 16. 12.
Mühlbauer
Hermine 17. 12.
Stadler Theresia 22. 12.
Pichler Marie 23. 12.
Mohr Maria 25. 12.
Rettensteiner Anna 25. 12.

Jahrgang 1893

Powischer Adamine 2. 1.
Brack Johann 16. 12.
Schiebl Antonia 17. 12.
Manoch Maria 22. 12.

Jahrgang 1894

Pretscherno Maria 2. 1.
Tulzer Josefine 11. 1.
Rubey Hildegard 13. 1.
Weyrmayer
Mathilde 13. 1.
Preslmayr Josef 12. 12.
Gherbetz Johann 13. 12.

Kammerhofer

Hermine 14. 12.
Bindlehner Josefa 31. 12.

Jahrgang 1895

Stadler Katharina 5. 1.
Schnabl Josefa 9. 1.
Paumann Agnes 13. 1.
Pettighofer Karl 15. 1.
Knollmüller Agnes 19. 12.
Kloeckl Anna 25. 12.
Hörwertner
Josefine 26. 12.
Zwickl Anna 26. 12.

Jahrgang 1896

Bursa Anna 1. 1.
Scheidinger
Wilhelmine 6. 1.
Fronek Karl 8. 1.
Hochholzer Juliane 10. 1.
Svihla Louise 12. 1.
Winkler-Ebner
Katharina 15. 1.
Jilek Agnes 15. 1.
Reitner Hermann 27. 12.

Jahrgang 1897

Spreitzer Albin 9. 1.
Buber Josefine 15. 1.
Wimmer Maria 18. 12.
Bruckner Josef 19. 12.
Kerscher Maria 19. 12.
Scherb Josef 22. 12.
Benischek Albert 23. 12.
Kammermayer
Viktor 23. 12.
Teufelmayer Anna 24. 12.
Smolik Maria 30. 12.
Kammerhofer
Johann 30. 12.
Fendt Helene 31. 12.

Jahrgang 1898

Sklenka Martha 1. 1.
Kronegger Anna 3. 1.
Hofinger Maria 5. 1.

Seidl Heinrich 7. 1.

Wenk Maria 13. 1.
Gökler Michael 14. 1.
Hanak Josefine 15. 1.
Picmaus Hermine 17. 12.
Roderer Theresia 18. 12.
Mühlberger Josef 18. 12.
Zeilemayr Anna 22. 12.
Seywaltner
Marianne 24. 12.
Blumel Therese 25. 12.
Jungwirth Franz 25. 12.
Wolfartsberger
Leopoldine 25. 12.
Zoettl Maria 28. 12.
Saxer Max 29. 12.
Reindl Anna 31. 12.
Moser Antonia 31. 12.

Jahrgang 1899

Riesinger Johann 2. 1.
Vesely Josefine 2. 1.
Froschauer Maria 7. 1.
Wurzinger Walpurga 9. 1.
Polanz Helene 10. 1.
Wallner Franz 12. 1.
Buchtele Ludwig 13. 1.
Wurzinger Maria 14. 1.
Feitzinger Stefanie 16. 12.
Pokorny Eleonore 17. 12.
Stiedl Katharina 18. 12.
Steffien Mathilde 20. 12.
Thurnhofer
Franziska 24. 12.
Plank Katharina 25. 12.
Haas Stefan 25. 12.
Preiss Heinrich 26. 12.
Wiesenbauer
Katharina 26. 12.
Smejkal Rosa 28. 12.
Grasberger Theresia 30. 12.

Jahrgang 1900

Haas Marianne 1. 1.
Koschulak Agnes 6. 1.
Wagner Adele 8. 1.
Operschal Frieda 11. 1.

Goldene Hochzeit feierten



Herr Felix und Frau Anna Wallner,
Hilberstraße 7



Herr Karl und Frau Anastasia Födinger,
Schweigerstraße 19



Herr Johann und Frau Anna Weikinger,
Gablerstraße 16

DEN 96. GEBURTSTAG FEIERTE



Frau Magdalena Bader, Hanuschstraße 1

DEN 90. GEBURTSTAG FEIERTE



Frau
Maria Wimmer,
Hermannstraße 3

Frohe Weihnachten und ein Prosit Neujahr
wünscht Ihnen die



**BRAUEREI STEYR
GETRÄNKE**

Gesellschaft m. b. H.

4400 Steyr, Ennser Straße 29 · Telefon 0 72 52 / 63 8 13



5730 Mittersill/Salzburg

Tel. 0 65 62/247 Serie

Wir grüßen unsere Gäste
mit Fahnen und Flaggen aller Länder

Telex 06-6652

FAHNEN-DRUCKEREI, -FÄRBEREI, -NÄHEREI, -STICKEREI



Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr
wünscht allen Kunden

HAMBERGER Baugesellschaft m. b. H.

Zweigniederlassung Steyr, Bahnhofstraße 4, Tel. 22 0 12



Frohe Weihnachten und eine gute Fahrt ins neue Jahr wünscht

F. Kiesenhofer
Auto-Elektrik-Service



4400 STEYR — SIERNINGER STRASSE 182 Telefon (0 72 52) 62 9 54

Ihr Weihnachtsgeschenk von

auto wieser

Haratzmüllerstraße, Telefon 0 72 52/22 3 22-0

Ihr Spezialist für Autoradios — Schonbezüge und sämtliches Zubehör für alle Automarken
Problemloses Schenken durch Warengutscheine



Ein erfolgreiches Neujahr wünscht

Fa. JOH. FAATZ NACHFOLGER **F. BAZANT**

Bauspenglerei
Kittlose Verglasungen

Ges. m. b. H.
STEYR, WEHRGRABENGASSE 49, Telefon 62 0 71

Stahlbau — Schlosserei August Riesner

A-4400 Steyr

TORE UND HALLEN ALLER ART UND GRÖSSEN, SCHALUNGEN, PORTALE,
SPEZIALKONSTRUKTIONEN

Siegfried-Markus-Straße 1
(Resthofstraße)
Telefon 0 72 52 / 61 6 54

Frohe Weihnachten und ein Prosit Neujahr wünscht allen seinen Kunden

BAUGESCHÄFT

Friedrich Hinterndorfer

Steyr, Direktionsstraße 8

Inh. Knut Hinterndorfer

Telefon 22 5 04

**Schauen Sie bei uns vorbei:
Weil Weihnachten vor der
Tür steht . . . und Sie gerne
jemanden strahlen sehen möchten**



UHREN

SCHMUCK

Friedrich Schmollgruber
JUWELEN, ANTIKE UHREN
STEYR — WIEN

Das Standesamt berichtet

Im Monat November 1979 wurden im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburten von 131 (Nov. 1978: 150; Okt. 1979: 152) Kindern beurkundet. Aus Steyr stammen 26, von auswärts 105. Ehelich geboren sind 115, unehelich 16. 19 Paare haben im Monat November 1979 die Ehe geschlossen (Nov. 1978: 8, Oktober 1979: 24). In elf Fällen waren beide Teile ledig, in zwei Fällen ein Teil verwitwet, in drei Fällen ein Teil geschieden und in drei Fällen beide Teile geschieden. Ein Bräutigam besaß die deutsche Staatsbürgerschaft. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger. Im Berichtsmonat sind 56 Personen gestorben (Nov. 1978: 52; Okt. 1979: 80). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 24 (17 Männer, sieben Frauen), von auswärts stammten 32 (19 Männer, 13 Frauen).

Geburten

Dkfm. Karl und Christine Zeilinger, Haratzmüllerstraße 94 (Nadine); Johann und Gisela Holzner, Madlsederstraße 7 (Hans-Peter); Dietmar und Romana Faude, Werner von Siemens-Straße 27 (Doris); Willibald und Ingrid Perner, Fritz Derflinger-Str. 14 (Mario); Alois und Priska Zatsch, Werner-von-Siemens-Straße 22 (Tanja); Helmut und Herta Kerscher, Direktionsstr. 12 (Robert); Peter und Elisabeth Schönberger, Doktor Alfred Klar-Str. 10 (Robert); Mag. pharm. Bernhard und Mag. pharm. Annemarie Öhner, Schlüsselhofgasse 66 (Katrin); Roman und Hermine Spring, Schosserstraße 5 (Ulrike); Josef und Antonia Schnabler, Wachturmstr. 5 (Markus); Rainer und Brigitte Bachner, Franklin D. Roosevelt-Str. 15 (Michael); Otmar und Edith Wallenta, Anton Azwanger-Straße 32 (Alexander); Hans und Sieglinde Baumgartner, Johannesgasse 2 (Hans); Siegfried und Eva Metzbauer, Rudolf Diesel-Str. 12 (Othmar); Manuela Reischenböck, Sepp Ahrer-Straße 103 (René); Floretta Löschenkohl, Hammerschmiedberg 14 (Manuela); Karl und Sylvia Beer, Sierninger Str. 50 (Christi-); Klaus und Christine Steininger, Brucknerstraße 2 (Michaela); Gotthard und Evelyn Lipfert, Haager Straße 54 (Bettina).

stian); Klaus und Christine Steininger, Brucknerstraße 2 (Michaela); Gotthard und Evelyn Lipfert, Haager Straße 54 (Bettina).

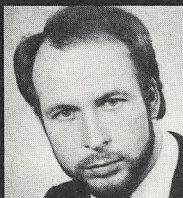
Eheschließungen

Erich Plociniak, Dreher, Darmstadt, Soderstr. 103, und Gertrude Radler, Handelsangestellte, Schumannstr. 13; Ferdinand Huber, Kunststeinarbeiter, Fischhubweg 24, und Anna Hofer, Magistratsvertragsbedienstete, Hausgehilfin, Ertl 132; Rudolf Salzmann, Versicherungsangestellter, Aschach an der Steyr Nr. 226, und Elisabeth Zischkin, Diözesanangestellte, Christkindlweg 55; Josef Burgholzer, Kaufmann i. R., Wehrgrabengasse 47, und Elfriede Obermaier, kfm. Angestellte, Wehrgrabengasse 47; Reinhard Bertignoll, Handelsvertreter, Erwin Puschmann-Str. 38, und Ingrid Hoffman, Elektromontagearbeiterin, Straße des 12. Februar 1; Josef Weiss, Stahlbaumonteur, Werndl-gasse 7, und Elisabeth Weissenbrunner, Werndl-gasse 7; Walter Tuschek, Häute- und Fellhandelshelfer, Dukartstr. 25, und Ottilie Puscher, Tischlerhelferin, Dukartstr. 25; Walter Rablbauer, Maschinenschlosser, Kopernikusstr. 7, und Elfriede

Strimmer, Hauptschullehrer, Enns, Freieitsstraße 7; Gerhard Haselsteiner, kfm. Angestellter, Wehrgrabengasse 35, und Anita Ratzberger, angestellte Drogistin, Schwarzmayrstr. 3; Peter Hageneder, Bauer, Sierning, Oberbrunnenstr. 15, und Monika Aufischer, angestellte Drogistin, Grillparzerstr. 3/II; Karl Schmid-thaler, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Aichtg. 26, und Maria Anreiter, Diplomierte Krankenschwester, Gaspoltshofen, Hueb 10; Erich Schachner, Karosserie-spengler, Haidershofen, Dorf an der Enns 81, und Anita Mattes, Bankange-stellte, Karl Punzer-Straße 83; Erich Schröck, Dreher, Haager Str. 3, und Gertrude Asen, Kürschnerge-sellin, Strauß-gasse 2; Wolfgang Steinkellner, Kauf-mann, Dr. Josef Ofner-Str. 12, und Anita Ecker, geb. Elsigan, Magistrats-vertragsbedienstete, Stenotypistin, Dok-tor Josef Ofner-Str. 12; Kurt Bimmin-ger, Werkzeugmachermeister, Fritz Derf-linger-Str. 8, und Walpurga Leinwieser, Schneiderge-sellin, Haratzmüllerstr. 67 a; Mag. rer. soc. oec. Kurt Koller, Prokurist, München, Unertlstr. 5, und Vera Schmidl, Bankangestellte, Ölberggasse 8; Willibald Pelzguter, Nachrichtentech-niker, Lehnerweg 10, und Erika Sachsen-hofer, Schneiderge-sellin, Lannergasse 4.

Todesfälle

Helene Gebeshuber (62), Sierninger Str. 64; Johann Ehrmann (76), Steinfeldstr. 27; Katharina Waldschütz (89), Straße des 12. Februar 2; Karl Rausch (65), Sepp Ahrer-Str. 5; Rupert Leukauf (68), Dukartstr. 25; Katharina Altwirth (79), Färbergasse 7; Ludwig Sandner (79), Resthofstr. 9; Karl Mausz (92), Taborweg 33; Friedrich Reichart (70), Dr. Alfred Klar-Str. 28; Moriz Zettelmayer (95), Willi Frank-Str. 12; Maria Wimmer (70), Neustr. 20; Johann Nöbauer (76), Leo Gabler-Str. 20; Leopold Grasserbauer (91), Münichholzweg 1; Ludwig Springer (76), Färbergasse 7; Johann Ackerl (78), Leo Gabler-Str. 1; Emma Rustler (75), Schumannstraße 20; Franz Spirek (96), Sierninger Str. 78; Franz Unterberger (74), Karl Punzer-Straße 60 b; Alois Pangerl (68), Otto Glöckel-Str. 11; Anna Piesinger (77), Hammerschmiedberg 14; Josef Stellnberger (92), Seitenstettner Str. 18; Ernst Hager (51), Taborweg 38; Gertrud Pukner (66), Paulus Wörndl-Platz 2.



ICH WÜNSCHE MEINEN KUNDEN
FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GUTES
NEUES JAHR
IHR PERSÖNLICHER ANLAGEBERATER
WOLFGANG F. PANHOLZER



FROHE WEIHNACHTEN UND EIN PROSIT NEUJAHR WÜNSCHT ALLEN SEINEN KUNDEN

Alfred Kerbl

AUTO-, BAU- UND KÜHLERSPENGLEREI

Steyr, Enns-er Straße 68, Tel. 62 8 89

Pyrachstraße 1, Tel. 22 78 13



Ein Prosit Neujahr wünscht allen Kunden

PLANUNG UND AUSFÜHRUNGEN
VON MODERNEN BÄDERN
UND ZENTRALHEIZUNGEN

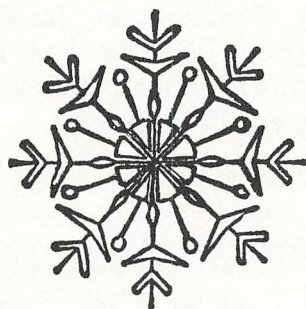
STEYR, Sierninger Straße 110, Telefon 62 6 17

HARGELSBERG 1, Telefon 0 72 25 / 296

Wohnung: KRONSTORF 1, Telefon 0 72 25 / 344

FROHE WEIHNACHTEN und ein PROSIT NEUJAHR
wünscht allen ihren Kunden

FA. JOSEF EDER



Sand-, Kies- und Spittwaschwerk

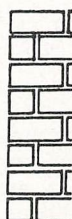
SIERNINGHOFEN 45 - TELEFON 0 72 59/328

Ein Prosit Neujahr
wünscht

Fa. Ing. Rudolf PRAMESHUBER

BAUMEISTER

INHABER: JOSEFINE PRAMESHUBER



Planung und Ausführung von Bau- und Erdarbeiten
STEYR, Taschelried 12, Telefon 61 060, 61 2 30

STEFAN BACHLEITNER

IHRE SPEZIALFIRMA FÜR:

4551 Ried/Trkr. 136, Tel. 0 75 88/270
4400 Steyr, S.-Marcus-Straße 5,
Tel. 0 72 52/61 0 59

- Öltankreinigung
- Dichtheitsproben
- Ölnotdienst
- Kanalreinigung
- Benzinabscheider-Entleerung
- Leerung von Schlammfängern
und Kläranlagen
- Straßenreinigung

wünscht Ihnen

Frohe Weihnachten und Prosit 1980

Blick auf neue Bücher

Österreich im Wechselspiel der Geschichte

IMAGO AUSTRIAE. Herausgegeben von Otto Schulmeister und Christoph Allmayer-Beck. Sonderausgabe. 96 Seiten Text und 208 Bildseiten mit 60 ein- und 142 mehrfarbigen Fotos von E. Lesing. Gebunden, S 695.-, Herder Verlag.

Ein halbes Jahrhundert nach dem Attentat von Sarajewo, nach so vielen Umwälzungen, die zwei Weltkriege hervorgerufen haben und in denen das alte Europa unterging, stellt sich wie von selbst die Frage, was dieses Österreich heute noch sei, was sein unverwechselbares Wesen ausmache. „Imago Austriae“ versucht, darauf eine Antwort in der Sprache der Bilder zu geben. Denn diese im Unterbewußtsein ruhenden Bilder liegen jenseits dessen, was der Tag bewegt; sie rufen zurück in die Herkunft und weisen voraus in das Gesetz, in dem dieses Land seine Sternstunden erlebt.

Läßt sich aber auch das heutige Österreich, trotz so völlig anderer Lebensumstände, nur aus seiner Geschichte verstehen, so ist damit schon gesagt, daß in diesem Werk geschichtliches Zeugnis und Kunstwerk, Landschaft und Menschenbild in den Dienst einer bestimmten Absicht treten: nämlich die gestalten- den Kräfte im Wechselspiel ihres Ineinanderwirkens zu dominieren, in einem weiteren Teil die daraus hervorgehenden Synthesen zu erfassen – das, was Bruchstück bleiben mußte. Ihnen voraus geht ein Bildteil, der die unglücklichen Jahrzehnte vom Ausbruch des Ersten Weltkrieges bis zum Wiedererstehen der Republik nach dem Ende des Zweiten in die Erinnerung ruft, um so zugleich den Kontrast zu den überdauernden Elementen, ihren glücklichen Fügungen und Verheißungen zu schaffen. Der geschichtliche Essay führt durch die Weite dieses glanzvollen Bildersaals, er ergänzt und deutet das in 142 originalen Farbaufnahmen und 60 Schwarzweißabbildungen ausgebreitete Material.

Analyse menschlicher Geistestätigkeit

HANNAH ARENDT: VOM LEBEN DES GEISTES. Band I: DAS DENKEN. Band II: DAS WOLLEN. – Aus dem Englischen von HERMANN VETTER. Band I: S 244.-, Band 2: S 272.-. Leinen in Schuber. PIPER-VERLAG.

Diese Analyse der menschlichen Geistestätigkeit ist das letzte Werk von Hannah Arendt und hat den Charakter eines geistigen Vermächtnisses. „Vom

Leben des Geistes“ gliedert sich in „Das Denken“, „Das Wollen“ und „Das Urteilen“.

Ein Ausgangspunkt ihres Denkens, so Hannah Arendt im ersten Band, war der Eichmann-Prozeß in Jerusalem, der sie unmittelbar mit der „Banalität des Bösen“ konfrontierte. Dies führte sie zur Frage, ob das Böse nicht einfach auf Gedankenlosigkeit beruht. Was anläßlich dieses Prozesses in ihr vorging, ist ein deutliches Beispiel für den Denkprozeß, wie er im vorliegenden Werk beschrieben wird. Hannah Arendt fragt zum Beispiel: Was bringt uns zum Denken? Wo sind wir, wenn wir denken? Was „nützt“ das Denken? Die Beschäftigung mit dem Wesen des Denkens rührt Hannah Arendt zur Betrachtung der beiden anderen spezifisch menschlichen Fähigkeiten, des Wollens und des Urteilens. Der Wille hängt mit Freiheit zusammen – ein unfreier Wille wäre ein Widerspruch in sich –, doch in welchem Sinne ist er frei? Gibt es den Willen überhaupt oder ist er bloß Täuschung des Bewußtseins? Und wie verhält es sich mit dem Urteilen?

Solche und ähnliche Fragen stehen im Mittelpunkt dieses Werkes. Es setzt sich zudem mit richtungweisenden Denkern auseinander, u. a. mit Platon, Aristoteles, Augustinus, Thomas von Aquin, Descartes, Kant, Hegel Nietzsche, Bergson und Heidegger.

„Von Leben des Geistes“ ist viel zu reich, zu sehr voll lebendiger Spekulationen, Erkenntnisse und Geistesblitze, als daß es knapp zusammengefaßt werden könnte. Man muß es lesen und darüber nachdenken.

HANNAH ARENDT, 1906 – 1975, Schülerin von Heidegger, Bultmann und Karl Jaspers, bei dem sie 1928 promovierte. 1933 emigrierte sie in die USA, wo sie als Professor für Philosophie bis zu ihrem Tode wirkte.

Erinnerung an vergangene Zeiten

Hans Frank/Rudolf Walter Litschel: OBERÖSTERREICH IN ALTEN FOTOGRAFIEN 1848 – 1914. 42 Seiten Text, 226 Bildseiten, Leinen mit aufkaschiertem Bild, Schmuckschuber, Format 29 x 24 cm, S 548.-, OÖ. Landesverlag.

Mit dem Aufkommen der Fotografie im vorigen Jahrhundert tritt die Technik in jeder Beziehung in den Vordergrund. „Der Fortschritt bricht alle Dämme“ – wie es Kronprinz Rudolf auszudrücken beliebte. Übrigens: Diesen und andere Aussprüche berühmter Persönlichkeiten sowie Lehrsprüche, Kinderreime, Verse etc. wählte Rudolf Walter Litschel als Überschriften zu den 14 Kapiteln des Buches „Oberösterreich in alten Fotografien“. Dieser gut gelungene und originelle OLV-Bildband beschäftigt sich wohl mit dem „Historischen“, er zeigt „Historisches“, aber er ist in seiner Zusammenstellung und vom Text her keine Dokumentation. Zu Bildern von Landschaft, Siedlungen, Persönlichkeiten, von Sport und Fremdenverkehr, von Militär und Katastrophen, zu allem was

lebte und war, fand Rudolf Walter Litschel aussagekräftige, man möchte sagen: unterhaltssam-informative Texte. Fundiert ist auch seine Einleitung „Kein Schlaraffenland, aber eine Welt, in der es sich leben ließ – Oberösterreich zwischen 1848 und 1914“. Wenngleich Berichte über die Entwicklung der Fotografie in Oberösterreich und die damaligen Fotografien nicht fehlen, so will dieses Buch doch nichts anderes sein als ein Kaleidoskop, mit dem das Zufällige, das Spontane, die Mode, die Hoffnung auf Zukünftiges, die Drohung mit Recht und Gesetz und die Liebe zum Nächsten sich äußern.

Totes Gebirge lebendig dargestellt

Gerhart Prell: TOTES GEBIRGE. Ein Landschaftsbuch über die Alpen zwischen Traun und Steyr mit Tourenvorschlägen für Bergsteiger und Skiläufer. 83 Seiten Text, 12 Farb- und 63 Schwarzweißbilder, farbiger Schutzumschlag, Leinen. ÖS 298.-. OÖ. Landesverlag.

Der Autor lädt in diesem Landschaftsbuch aus der wohlbekannten Reihe des Oberösterreichischen Landesverlages zu einer Rundwanderung durch das Tote Gebirge ein, um dabei in 75 aufeinander abgestimmten, aber in sich durchaus abgeschlossenen Essays von Bergen und Menschen, von Geschichte, Kultur und Brauchtum zu erzählen. Dazwischen eingestreut finden sich vielerlei eigene Erlebnisse am Berg, die zu konkreten Tourenvorschlägen aufbereitet wurden: für Bergwanderer und Kletterer, für Skihochtouristen und Langläufer, aber auch für Bergsteigerfamilien mit Kindern.

Die Bildauswahl wurde exakt auf die 75 Einzelthemen abgestimmt und reicht von der Reproduktion historischer Zeichnungen bis zu Farbaufnahmen aus der Kamera des derzeit besten österreichischen Flugbildautors. Eine große Reihe erstmals veröffentlichter Landschaftsfotos macht dieses seit langem erwartete, erste alpine Landschaftsbuch vom Toten Gebirge unentbehrlich für jeden, der wohlinformiert planen oder in Erinnerungen schwelgen will.

*

IN IHRER SERIE „Meister der Graphik“ stellt die November-Ausgabe der Zeitschrift „DIE KUNST und DAS SCHÖNE HEIM“ (Verlag Karl Thiemig, München) Holzschnitte des 1930 geborenen Künstlers Walter Habdank vor, Holzschnitte, die ob ihres expressiven Stils aufs erste nahezu irritieren, zum Widerspruch herausfordern. Erst bei näherer, stiller Betrachtung erschließt sich der Sinngehalt, langsam und behutsam öffnen sich die strengen Verstrebnungen der graphischen Lineatur und geben ihren Kern frei. Das von Habdank sich selbst gestellte Programm wird von biblischen Quellen gespeist; kommunale wie kirchliche Aufträge, aber auch sein freies Schaffen vermitteln einen Einblick in die realistische Art, mit der er jede biblische Thematik erfüllt und anpackt.



Sie stehen wie viele andere Sportler völlig im Schatten von König Fußball, wahrscheinlich sogar im Kernschatten. Von vielen werden sie milde belächelt, nur wenige betrachten sie als ernstzunehmende Sportler, und sie selbst sind zu bescheiden, um ihre erstaunlichen Erfolge an die große Glocke zu hängen: die Steyrer Schützen haben sich mit ihrem Schattendasein abgefunden. Das liegt sicher auch daran, daß die Faszination des Schießsports fast ausschließlich auf die Aktiven beschränkt ist. Der Zuschauer fühlt sich kaum angesprochen, Zuschauermassen würden sicherlich sogar stören. Die Saison dauert das ganze Jahr über an. Im Sommer geht es ins Freie: mit dem Kleinkalibergewehr (5,6 mm, auf 50 m und 100 m Entfernung), mit der Sportpistole (9 mm, auf 25 m), mit der Freien Pistole (5,6 mm, auf 50 m), mit der Schnellfeuerpistole (5,6 mm, auf 25 m) und sogar mit der Armbrust (10 m und 30 m) werden Meisterschaften ausgetragen. Die Gewehrschützen absolvieren das „Dreistellungsmatch“ – stehend, kniend und liegend –, die Nachfolger Wilhelm Tells schießen stehend und kniend, alle anderen Waffen werden stehend verwendet. Im Winter wird im „Zimmer“ weitergeschossen – Luftpistole und

Luftgewehr ersetzen die oben erwähnten Waffen. Voraussetzungen für einen Erfolg sind nicht nur ein sicheres Auge und innere Ausgeglichenheit, sondern auch eine gewisse konditionelle Grundlage. Notwendig ist eine gute allgemeine Ausdauer, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Konzentrationsausdauer steht. Geländeläufe und viel Gymnastik werden dazu als Trainingsmittel herangezogen. Ferner ist ein Mindestmaß an statisch einzusetzender Kraft nötig, die vorwiegend durch isometrisches Training erworben werden kann.

Die Steyrer Schützengesellschaft wurde 1506 gegründet und blickt auf eine große Tradition zurück. Dennoch nimmt gerade das Jahr 1979 eine Sonderstellung ein: die Steyrer haben sich zum führenden Verein in Oberösterreich gemacht. Bei den Landesmeisterschaften wurden neun von 13 zu vergebenden Titeln erobert, die Landesausswahl bestand in einzelnen Fällen ausschließlich aus Steyrern – so bei der Staatsmeisterschaft, wo die Steyrer Jungschützen Reinhard Weis, Christian Steiner und Stefan Lugmayr einen zweiten und einen dritten Rang erreichten. Außer diesen drei Jugendlichen billigt man noch dem Junior Harald Lugmayr die Chance zu, einmal internationale Luft atmen zu können. Die Aushängeschilder und Zugpferde für die Jugend sind aber nach wie vor Günther Otreba und Rudolf Pressl. Otreba verbucht die Bronzemedaille in Österreichs Armbrustteam bei der Europameisterschaft 1971 in Holland als seinen größten Erfolg, Rudolf Pressl erreichte die gleiche Platzierung 1975 als Jungschütze mit dem Luftgewehr. Staatsmeistertitel blieben kurioserweise beiden bisher versagt, sie eta-

Steyrer Schützen zielen genau



Im Bild oben Rudolf Pressl – einer der erfolgreichsten Steyrer Schützen. –

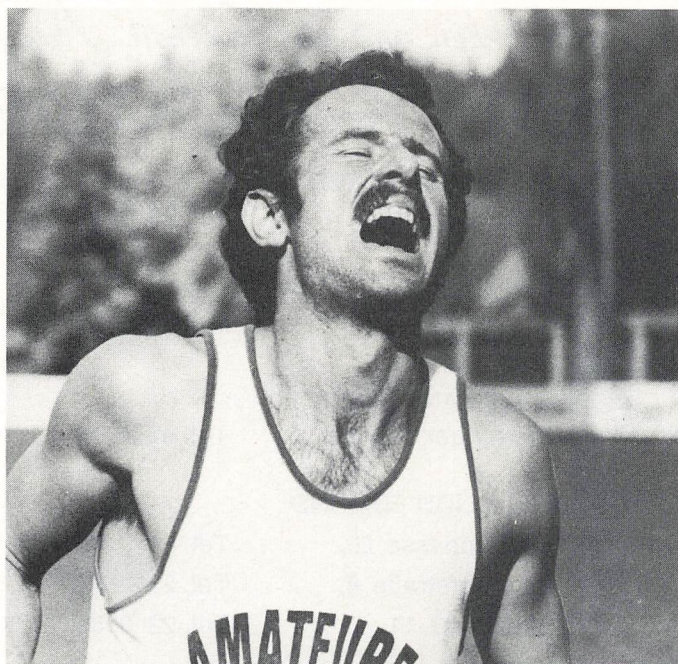
Rechts im Bild (v. l. n. r.): Christian Steiner, Landesschützenmeister, und Jugendtrainer Günther Otreba, LM Reinhard Weis, Stefan Lugmayr.

Fotos: Steinhammer

bierten sich als die „ewigen Zweiten“. Die Landesmeistertitel freilich sind kaum noch zu zählen. Beide Herren haben sich neben dem eigenen Erfolg die Betreuung der Jugendlichen zum Ziel gesetzt. Die erwähnten Erfolge weisen sie auch hier als absolute Meister aus. Mit den beiden Betreuern sorgt Oberschützenmeister Hubert Saiber dafür, daß Hindernisse möglichst aus dem Weg geräumt werden.

Solche Hindernisse türmten sich wie bei den meisten Vereinen vor allem auf dem finanziellen Sektor auf. Die Schützen greifen tief in die eigene Tasche, denn der Verein kann bestenfalls die Startgelder zahlen und bescheidene Zuschüsse beim Ankauf der Munition gewähren. Auch das ist nur möglich, weil die etwa 40 Aktiven von rund 150 unterstützenden Mitgliedern ergänzt werden. Die teuren Waffen und die Ausfahrten müssen von den Schützen selbst finanziert werden. Ausfahrten sind leider nicht nur zu Wettkämpfen nötig, sondern auch zum Training. Seit der Schließung des Schießstandes in der Freising fehlt in Steyr eine entsprechende Anlage, und es ist notwendig, zweimal wöchentlich zum Training nach Enns oder Linz zu fahren. Der Zeitaufwand hierfür ist beträchtlich, so daß die Steyrer Schützen die notwendige Kondition nach einem Heimprogramm selbst entwickeln. Die Erfolge zeigen, daß auch diese schwer kontrollierbare Aufgabe äußerst gewissenhaft gelöst wird. Steyr hat den mit Abstand stärksten Nachwuchs in Oberösterreich. Günther Otreba ist der Meinung, daß unter besseren Trainingsbedingungen durchaus auch eine nationale Spitzenstellung zu erreichen wäre und hofft, daß sich eines Tages eine Lösung findet. Als weitere Voraussetzung für eine nochmalige Leistungssteigerung bezeichnet er das Erreichen einer gewissen Breite. Aus 20 Talenten können eher einige Meister geformt werden als aus fünf oder zehn. Vielleicht ließe sich in dieser Beziehung eher eine Hilfe finden: interessierte Jugendliche ab 14 Jahren können jeden Mittwoch und Freitag ab 18 Uhr im Schießlokal Münchenholz (Punzerschule/Turnsaalkeller, Eingang Ahrerstraße) ihr Talent erproben.

Die Steyrer Schützengesellschaft hat Tradition. Der gute Nachwuchs garantiert dafür, daß diese fortgesetzt wird. Vielleicht gelingt zum 475jährigen Jubiläum den Jungen der große Sprung auf die internationale Bühne?



PETER LINDTNER wurde bei der Steyrer Stadtmeisterschaft überlegener Sieger über 1500 m und belegte den zweiten Platz im Zehnkampf.

Stadtmeisterschaften der Leichtathleten

ZEHNKAMPF-SIEGER bei der Steyrer LA-Stadtmeisterschaft wurde Hermann Zeilemayr, 16, vom SK

Amateure; im Bild beim Stabhochsprung. Im 400-m-Lauf erreichte Zeilemayr mit 51,8 Sekunden eine persönliche Bestleistung. Der vielseitige Amateure-Athlet belegte bei der öö. Landesmeisterschaft den zweiten Platz.

Fotos:
Steinhammer



Frohe Weihnachten und ein Prosit Neujahr wünschen Ihre
STEYRER KONDITORMEISTER



BRÜCKNER PETER
 Haratzmüllerstr. 4,

Tel. 22 0 15

KAIPLINGER HERBERT

Enge 15,

Tel. 22 83 13

CIZEK JOSEF
 K. Punzerstr. 15,

Tel. 63 5 23

SAMMWALD HEINZ

Stadtplatz 17,

Tel. 22 0 87

EGELMAYR ROBERT
 Sierninger Str. 59,

Tel. 62 4 16

FRÖHLICH EDMUND

Kirchengasse 20,

Tel. 61 0 35

Bahnhofstraße 6,

Tel. 23 86 82

Stadtplatz 11,

Tel. 22 0 89

SCHMIDT RUDOLF

Stadtplatz 1,

Tel. 22 5 98

Für Ihren Gabentisch empfehlen wir:

Festtagstorten, Christstollen, Bonbonnieren, Weihnachtsgebäck, Lebkuchen.

Für Ihre Silvesterparty halten wir Glücksbringer aus Marzipan und Schokolade sowie köstliche Faschingskrapfen bereit.

. . . übrigens, unsere Mehlspeisen machen keine Tiefkühlreise

olivetti

**WEIHNACHTSAKTION
 OLIVETTI LETTERA 25**

weil sie so leicht und
 elegant ist statt 2596.—

Weihnachtspreis 2080.—
 (inkl. Koffer)



OLIVETTI LETTERA 35

„Die Perfekte“
 Klein im Format — groß
 in der Technik statt 3304.—

Weihnachtspreis 2640.—
 (inkl. Koffer)



*Frohe Weihnachten
 und ein Prosit Neujahr
 wünscht*

**FRISIERSALON
 GÜNTHER**

vorm. Frank

STEYR, Gleinker Gasse 16
 Telefon 62 79 23

Frohe Weihnachten und
 Prosit Neujahr
 wünscht

Franz
KOHL
 Uhren-Schmuck

4400 Steyr, Bahnhofstr. 1+3
 Tel. 22 89 53



BICHLER moderne Bürotechnik
 computersysteme

4400 STEYR, S.Marcussstr. 3 — Stadtpl. 31 — Telefon 62 3 08



Heinrich Sammwald, der erste Preisträger des Wettbewerbs, präsentiert Bürgermeister Weiss eine Kostprobe der Flößer-Pastete, Vizebürgermeister Karl Fritsch versucht die „Steyrer Eisenblüte“, die Herbert Kaiplinger (rechts im Bild), der zweite Preisträger des Wettbewerbs, gebacken hat.

Foto: Hartlauer

„Flößer-Pastete“ heißt das „Steyrer Schmankerl“

Einer im Sommer erfolgten Ausschreibung entsprechend hat sich eine erfreulich große Anzahl von Köchen bereit gefunden, bei der Suche nach einem „Steyrer Schmankerl“ mitzuwirken. 25 der 28 Beteiligten waren Steyrer, die mit großem Geschick und vielen guten Ideen 35 Mehlspeisen gebacken, zum Teil kunstgerecht verziert und mit originellen Namen versehen hatten.

Am Vorabend des Nationalfeiertages trat eine sechsköpfige Jury zusammen, um die eingereichten Arbeiten zu bewerten. Der Bewertung lagen folgende Kriterien zugrunde: Aussehen – Geschmack – Originalität – Benennung.

Die Jury hatte es nicht leicht, aus der großen Anzahl von wirklich guten und originellen Mehlspeisen jene auszuwählen, die am besten den Anforderungen entsprachen, die man an sie stellte, nämlich die vielseitige Verwendbarkeit als Dessert zum Kaffee, als Menüabschluß oder auch als Souvenir. Die zum Teil kunstvoll verzierten Festtagstorten kamen auf diese Weise gegenüber den teilsameren Mehlspeisen etwas ins Hintertreffen.

Erst nach dem Öffnen der mit einer Kennzahl versehenen Kuverts zeigte sich, daß sich die Profis vor den Hausfrauen durchgesetzt hatten, wenngleich die punktemäßigen Unterschiede im Spitzfeld sehr gering waren.

1. Preis: „Flößer-Pastete“, Heinrich Sammwald.

2. Preis: „Steyrer Eisenblüte“, Herbert Kaiplinger.

3. Preis: „Werndl-Schlankel“, Anton Kreuzriegler.

Die preisgekrönte Mehlspeise wird erst dann zur typischen Steyrer Mehlspeise, wenn sie Eingang in möglichst viele Gaststätten und Haushalte findet. Alle Interessenten werden daher eingeladen, die Rezepte der besten drei Arbeiten im Sekretariat des Vereines „1000 Jahre Steyr“, Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 212, abzuholen.

Gehsteige räumen und streuen

Gemäß der derzeit geltenden Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung sind die entlang des Hauses verlaufenden Gehsteige sowie die Zugänge zu den Garagenein- und -ausfahrten zu säubern und bei Glatteis oder Schneeglätte rechtzeitig mit Sand zu bestreuen. Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen.

Die Vernachlässigung dieser Verpflichtung kann Schadenersatzansprüche nach sich ziehen. Im Interesse aller Mitbürger ersucht die Stadtverwaltung um Beachtung dieser Verpflichtung.

Seniorenpaß für das Jahr 1980 beantragen

Die Ausgabe des Seniorenpasses erfolgt ab 2. Jänner 1980 im Wohlfahrtsamt des Magistrates Steyr, Redtenbachergasse 3. Anspruchsberechtigt sind nur Steyrer Bürger, und zwar Männer ab Vollendung des 65., Frauen ab Vollendung des 60. Lebensjahres. Für die erstmalige Antragstellung sind Geburtsurkunde und Meldezettel mitzubringen, ansonsten der Seniorenpaß 1979, der eingezogen wird. Bitte entfernen Sie das vorhandene Lichtbild im abgelaufenen Seniorenpaß nicht, weil es nach Möglichkeit wieder verwendet werden soll. Bei der erstmaligen Ausstellung des Seniorenpasses wird ein Lichtbild im Sofortbildverfahren kostenlos hergestellt.

Der Seniorenpaß hat folgenden Inhalt: 36 Gutscheine zur kostenlosen Benützung von städtischen Linienbussen. Sechs Gutscheine zum kostenlosen Besuch des Hallenbades der Stadt Steyr. Außerdem wird bis auf weiteres einmal monatlich, jeweils am ersten Montag, das Hallenbad nachmittags ab 14 Uhr ausschließlich für den Besuch durch Senioren reserviert. Die vorerwähnten Gutscheine gelten nicht nur für die „Seniorenachmittage“, sondern auch während der normalen Betriebszeiten im Hallenbad.

Fünf Gutscheine für Ermäßigung von 30 Schilling pro Eintrittskarte für Veranstaltungen des Kulturamtes der Stadt Steyr mit einem Eintrittspreis über 30 Schilling.

Fünf Gutscheine zum kostenlosen Eintritt für Veranstaltungen des Kulturamtes der Stadt Steyr mit einem Eintrittspreis unter 30 Schilling.

Für die Antragstellung ist persönliches Erscheinen erforderlich. Um übermäßige Wartezeiten zu vermeiden, richtet sich die Ausgabe der Seniorenpässe nach den Anfangsbuchstaben des Namens und erfolgt an folgenden Tagen:

A bis E: Montag. – F bis J: Dienstag. – K bis O: Mittwoch. – P bis S: Donnerstag. – T bis Z: Freitag.

Weiters wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Antragstellung selbst an keine Frist gebunden ist und sohin das ganze Jahr hindurch vorgenommen werden kann.

Termine der Pensionsauszahlungen

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter zahlt im Monat Jänner 1980 ihre Pensionen am Donnerstag, 3., und Freitag, 4., aus; die Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten am Mittwoch, 2. Jänner.

JOURNAL

NAMEN & TERMINE

Samstag, 15. Dezember

KONZERT des KAMMERORCHESTERS der STÄDTISCHEN MUSIKSCHULE STEYR – Leitung: Rudolf NONES. Werke von J. Haydn, F. X. Richter und A. Vivaldi. – Marienkirche Steyr, Stadtplatz 41, 16 Uhr.

Sonntag, 16. Dezember

„O, DU STILLE ZEIT“ – Adventsingen des ASB „Stahlklang“ Steyr. – Leitung: Alfred BISCHOF. – Mitwirkende: Bläserquintett Karl Hiebl, Flötenquintett Josef Etlinger, Streichquartett Hans Fröhlich; Rezitation: Walter Radmoser. – Saal der Arbeiterkammer, 17 Uhr.

Donnerstag, 20. Dezember

Gastspiel des Landestheaters Linz: „DIE HEIMLICHE EHE“ – Komische Oper von Domenico Cimarosa. – Abonnement II – Restkarten ab 14. Dezember 1979 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos Steyr. – Der Kaufmann Geronimo hat den Ehrgeiz, seine Töchter Elisetta und Carolina mit Trägern hoch klingender Namen zu verheiraten. Allein Carolina hat schon heimlich die Ehe mit dem einfachen Handelsgehilfen Paolino geschlossen. Also Verwicklungen über Verwicklungen, Schwierigkeiten über Schwierigkeiten für die Liebenden! Mozarts Zeitgenosse Cimarosa hat aus dieser reizenden Komödie ein anmutiges Meisterwerk auf dem Gebiet der komischen Oper geschaffen, das immer wieder

Begeisterung hervorruft. – Stadttheater Steyr, Volksstraße 5, 20 Uhr.

Sonntag, 23. Dezember

WEIHNACHTSSINGEN – Ausführende: MGVS „Sängerlust“ Steyr – Leitung: Gerald REITER; ASB „Stahlklang“ Steyr – Leitung: Alfred BISCHOF; Bläsergruppe Karl Hiebl. – Stadtplatz, Rathaus – Christbaum, 17 Uhr.

Donnerstag, 27. Dezember

Fahrt zur Aufführung des Landestheaters Linz: „TURANDOT“ – Lyrisches Drama von Giacomo Puccini. – Landestheater Linz, 19.30 Uhr.

Samstag, 29. Dezember und Montag, 31. Dezember (Silvester)

Aufführungen der „Steyrer Volksbühne“: „DIE GEHEIMNISVOLLE ERBSCHAFT“ – Posse von Emil Stürmer. – Saal der Arbeiterkammer. – 29. Dezember: 20 Uhr – 31. Dezember: 19 Uhr.

Donnerstag, 3. Jänner 1980

Gastspiel des Landestheaters Linz: „MINNA VON BARNHELM“ – Lustspiel von Gotthold Ephraim Lessing. – Abonnement I – Gruppen A und C – Restkarten ab 28. Dezember 1979 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos Steyr. – Ins Preußen Friedrichs des Großen, in die Zeit nach dem Ende des Sie-

benjährigen Krieges, versetzt uns Lessings Lustspiel, das den ironischen Untertitel „Das Soldatenglück“ trägt. Die prachtvoll lebendig gezeichneten Figuren, die kluge und bühnenumwirksame Handlung entzückten schon die Zeitgenossen. Bis auf den heutigen Tag ist kaum ein klassisches Werk so frisch und jung geblieben, wie Lessings vielbewunderte „Minna von Barnhelm“. – Stadttheater Steyr, Volksstraße 5, 20 Uhr.

Samstag, 5. Jänner

Wiederholung der Aufführung der „Steyrer Volksbühne“ vom 29. Dezember 1979. – Saal der Arbeiterkammer, 20 Uhr.

Donnerstag, 10. Jänner

Gastspiel des Landestheaters Linz: „DIE RATTEN“ – Berliner Tragikomödie von Gerhart Hauptmann. – Abonnement II – Restkarten ab 4. Jänner 1980 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos Steyr. – In diesem engagierten Werk von 1911 geht Gerhart Hauptmann über den Naturalismus weit hinaus. Eine zerfallene Mietskaserne wird zum Gleichnis für eine untergehende Epoche, ihre Bewohner und Besucher repräsentieren eine Gesellschaft, die von Hohlheit und Verlogenheit bestimmt ist. Im Mittelpunkt des Stückes steht der verzweifelte Versuch der Frau John, ihr totes Kind durch ein rechtswidrig angenommenes zu ersetzen; damit kontrastreich verwoben ist die Handlung um den ehemaligen Theaterdirektor Hassenreuter. – Stadttheater Steyr, 20 Uhr.

Samstag, 12. Jänner

Wiederholung der Aufführung der „Steyrer Volksbühne“ vom 29. Dezember 1979. – Saal der Arbeiterkammer, 20 Uhr.

Donnerstag, 17. Jänner

KONZERT des BRUCKNER-ORCHESTERS LINZ – Dirigent: Roman ZEILINGER; Solist: Roland GREUTER, Violine. – Programm: R. Strauss: Till Eulenspiegels lustige Streiche, op. 28; F. Mendelssohn-Bartholdy: Konzert für Violine und Orchester, e-Moll, op. 64; P. I. Tschaikowski: Symphonie Nr. 5, e-Moll, op. 64. – Stadttheater Steyr, 20 Uhr.

Allfällige weitere Veranstaltungen des Kulturamtes der Stadt Steyr in den Monaten Dezember 1979/Jänner 1980 werden durch Anschlag und Rundfunk bekanntgegeben.



Szene aus „Figaros Hochzeit“, ausgeführt von der Wiener Staatsoper am 24. November im Steyrer Stadttheater. Im Bild Alfred Sramek (Figaro) und Maria Venuti (Susanne).

KONSUM

OBERÖSTERREICH

Ungarische Enten bratfertig, 1,80 — 2,40 kg, per kg nur 27.90	Ungarische Indiane bratfertig, 3 — 4 kg, per kg nur 29.90	Ungarische Gänse grillfertig, 3,20 — 3,60 kg, per kg nur 44.90	1 Kiste Zipter Urtyp nur 99.90
Festtagseis Schwarzwälder Kirsch, 600-ml-Pkg. nur 27.90	Biskuit Gugelhupf „Konsum-Konditorei“, 400-g-Stück 21.—	Almliesl Skim, H-Milch, 0,5 % Fett, 1-l-Pkg. nur 9.90	1 Kiste Vöslauer Tafelwasser 12 Fl. à 1 l nur 39.90

CIRKEL KAFFEE 2 x 250 g **69.90**
Diplomat 1 l **3.90** exkl. Flasche
RÖMERQUELLE 0,7 l **22.90**
St. Laurent 0,7 l **24.90**
Miller's Olympia 0,7 l **24.90**
Lechner KAISERWEIN 0,7 l **24.90**
Preiselbeer-Kompott 420 g **19.90**
Black & White 0,75 l **119.90**
Splendid 0,75 l **39.90**
ERMELO 822 g **19.90**
FRUCHTCKOCKTAIL 0,7 l **89.—**
APRICOT 0,7 l **89.—**
BOLS 0,7 l **89.—**

KONSUM KONDITOREI **CREME-ROULADEN** 9.90
260 g Stück

närina **KOMBI-PACKUNG** 9.90
5 Backpulver
5 Vanillinzucker

SPEISE-SCHOKOLADE 16.90
300 g Tafel

BLAUMOHN 9.90
500 g Pkg.

GRIECHISCHE SULTANINEN 17.90
500 g Pkg.

CHRONIK WEINBRAND***
SCHARLACHBERG od.
BOUCHET
naturmild 0,7 Liter **59.90**

CHRONIK LIKÖRE 49.90
0,7 Liter

CHRONIK CREME-COCKTAILS 49.90
0,7 Liter

HOCHRIEGL SEKT 79.90
halbsüß od. trocken 0,75 Liter

Getränkepreise inkl. aller Abgaben

DOKUMENTEN-MAPPE 98.-
10 Einlageblätter
div. Farben

DAMEN-SLIP 98.-
100% Baumwolle,
„Liebe ist...“-Motive
Gr. S-L 7 Stk.

FEH TASCHENTÜCHER 7.90
rot od. grün
6 x 10 Stk.

FEH TOILETTEN-PAPIER 15.90
4er-Pkg

Mitglieder erhalten auf alle
Waren Rückvergütung

Wir leisten mehr

Angebote gültig bis 29. 12. 1979

★ Weihnachtswunder ★



Mars Modell KA-40

3-Wegeanlage mit 2x20 Watt Sinusleistung, vollautomatischer Plattenspieler mit Riemenantrieb sowie Magnettonsyst. Antiskating, Cassettenteil mit 2 VU-Metern, CrO₂-Umschaltung, Rundfunkempfangsteil: UKW, MW und LW, AFC-Taste, Loudness-Taste.

Anlage komplett mit Boxen

4990.-

Philips-Traveller de Luxe 284

4 Wellenbereiche: UKW, KW, MW, LW, automatische AFC, regelbare Mithörlautstärke, Quick Repeat und Pausetaste, elektronisch geregelter Motor, Bandlaufanzeige, geeignet für Cr-Cassetten.

1390.-

LCD-Travellerclock Modell 8 E8

3-Band-LCD-Quartz-Radiouhr mit UKW, MW und LW. Lichttaste für LCD-Anzeige, Zone Alarm-Umschalter für Zweitzeiteinstellung.

690.-

LCD-Uhrenradio GMT 7801

Programmieren Sie schon am Abend, welche Musik Ihnen morgen das Aufwachen launiger machen soll. Dieser „Wecker“ singt Sie auch gern 15 Minuten lang in den Schlaf und schaltet sich dann ab. Und damit Sie auch bei Stromausfall immer pünktlich dran sind, wird die Uhr mit Batterie betrieben.

495.-

National RQ 511

Handlich-robuster 2-Band (UKW, MW)-Radiorecorder. Kassettenteil: „Auto-Stop“-Mechanismus, Easy-Matic-Aufnahmepegelregelung, Permalloy-Tonkopf, Eingebautes Kondensatormikrofon. Radioteil: 2-Band (UKW, MW)-Empfangsbereiche, 1 W Ausgangsleistung, Tonblende zur stufenlosen Klangregelung, Anschlüsse für Ohrhörer, DIN-Buchse und externes Mikrofon.

1490.-

Modell ML 81 R

Quartzuhr mit 6 Funktionen – Anzeige von Stunde – Minute – Sek. und Datum. Mit Stoppeinrichtung. Metallarmband.

490.-

Modell MBO 772

(Frontspeaker). Multifunktionschronograph mit Alarmeinrichtung, mit stabilem, schönem Metallgehäuse im Chrom-Look. Metallarmband.

990.-

Lambda-Music-Clock

Neuheit – modernste LCD-Multifunktionsuhr, 24-Std.-Anzeige, Stoppfunktion mit 1/100 Sek.-Anzeige, bis 24-Std.-Dual-Time – Count Down-Alarm-Weckzeiteinrichtung. Wochentag-, Datum-, Stunden-, Minuten-, Sekunden-Anzeige, Beleuchtung. Elektronische Weckeinrichtung mit moduliertem Musiklautwerk.

1290.-

SEIKO-Uhren Inbegriff von Qualität und Präzision

Modell YD 043

Sportliche Analog-Lady-Quartz. Tag – Dat., Edelstahlgehäuse mit Stahlband.

1890.-

Modell FJ 243

Herren-Analog-Quartz, Wochentag-/Datums-anzeige mit Schnelleinstellung, Edelstahlgehäuse, verstellb. Edelstahlarmband.

1490.-

Auf alle Uhren
1 Jahr Garantie
(außer Batterien)



Hartlauer

30x in Österreich

3x in Steyr: Pfarrgasse 6, Tabor, Puchstr. 25, Koloman-Wallisch-Str. 1